

70. Jahres-Bericht
des
Museum Francisco-Carolinum.

Nebst der 64. Lieferung
der
Beiträge zur Landeskunde
von
Österreich ob der Enns.



Linz 1912.
Verlag des Vereines Museum Francisco-Carolinum.
Druck von J. Wimmer.

Inhaltsangabe.

	Seite
Verwaltungsbericht	3
<i>Dr. Hermann Ubell</i> : Die Vermehrung der kunst- und kulturhistorischen Sammlungen des Museums in den Jahren 1910 und 1911 . . .	65
<i>Johannes Arndt</i> : Der Münzenfund im Jahre 1911	85
<i>Viktor Freiherr von Handel-Mazzetti</i> : Die Schönhering-Blankenberg und Witigo de Blankenberg-Rosenberg	91
<i>Viktor Freiherr von Handel-Mazzetti</i> : Die Vögte von Perg	123
<i>Dr. Eduard Straßmayr</i> : Der Plan zur Errichtung eines Priesterhauses in Spital am Pyhrn	155

Franz Hauder: Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna Oberösterreichs. 1. Teil.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Herren Verfasser verantwortlich.

Beitrag
zur
Mikrolepidopteren-Fauna
Oberösterreichs.



Von
Franz Hauder
Lehrer
Verwaltungsrat des Museums Francisco-Carolinum in Linz.

Herausgegeben mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissen-
□ □ □ schaften aus den Erträgen des Scholz-Legates. □ □ □



Tortrix Meyr.

255. *Forskalcana* L. In Laubgehölzen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Schlierbach, im Kirchdorfer Park, bei Kremsmünster, Grünau; um Feldahorn; lokal nicht selten. Bei Steyr, Boig, Unterwald nicht selten (Mitterberger). Juni bis August.

Die Raupe bis Mai und Juni an *Acer campestre* und pseud. in eingerollten Blättern, auch an *Rosa centifolia* und *canina*.

256. *Bergmanniana* L. Auf Berglehnen bei Kirchdorf und Micheldorf, geht bis zirka 1300 m hoch in die obere Bergregion; mehrmals traf ich sie in Gärten, einige Stück auf der Gradenalm am 28. Juli 1890 und auf der Roßleitnerreit und Stofferalm am 8. August 1909 und 9. August 1910 an niederen *Acer pseudo-plat.*; in den tieferen Lagen von Mai bis Juli. Um Steyr (Mitterberger).

Die Raupe im Mai an Rosen zwischen versponnenen Zweigenden und Knospen; sie wurde auch an *Quercus*, *Corylus*, *Prunus spinosa* u. a. gefunden.

257. *Conwayana* F. Im Linzer und Kirchdorfer Gebiete sehr verbreitet; häufig traf ich diese Art bei Micheldorf, im Kirchdorfer Parke (1901 und 1902), einzeln bei Herndl-Frauenstein und Klaus, Kremsmünster, nicht selten in den Auen um Ahorn und Heckenkirsche. Um Steyr jahrweise häufig (Mitterberger). Juni bis August. Sehr dunkle Exemplare nicht selten.

Die Raupe im Herbst in Ligusterbeeren, die Kerne fressend; nach Sorhagen auch in Eschenfrüchten, nach v. Hein. in denen der Berberis.

258. *Bifasciata* Hb. Diese Seltenheit kommt in beiden Gebieten vor; Buchenhain, 12. Juni 1892, Herndl, Juni 1896, Wäldchen bei St. Peter, 8. Juni 1909, drei Exemplare; Mitterberger fing sie auf dem Damberg, im Minichholz bei Steyr und in Grünburg, 9. Juni 1900, Naufock im Juni 1903 in Gaumberg und Knitschke am 31. Mai 1909 bei Prägarten. Mai bis Anfang Juli.

Nach Disqué die Raupe an *Vaccinium* (Frucht?), *Cornus* (Frucht), im September; ich trug die Raupe mit *Carpinus betulus* ein; zwei Stück schlüpften am 6. und 7. Juni 1909 aus.

259. *Loeflingiana* L. Bei Kirchdorf, Micheldorf (Georgenberg, Kremsursprung), Herndl, Klaus meist nicht selten, ebenso im Linzer Stadtwäldchen, Puchenau, Pfenningberg, St. Magda-

lena, häufig 1909 in der Dießenleiten. Juni bis Mitte Juli. Um Steyr häufig (Mitterberger).

Loeflingiana ab. ectypana Hb. Gleichzeitig mit der Stammform, nicht selten in beiden und im Steyrer Gebiete. Die Art, die Mitterberger einmal mit einem ♀ von *Pandemis ribeana* F. in Copula fand, ist variabel.

Die Raupe bis Juni in einer Blattrolle an *Quercus*.

260. *Viridana* L. In beiden Gebieten verbreitet, jährweise häufig; an der Krems, Schlierbach, Kremsmünster, Linz-Urfahr, Ebelsberg, Pfenningberg, St. Florian, Pabneukirchen (Kautz), um Steyr (Mitterberger); meist an mittleren und größeren Eichen. Mai bis Juli.

Die Raupe bis Mai in einer Blattrolle an *Quercus*; sie wurde auch an anderen Laubhölzern gefunden.

261. *Forsterana* F. In beiden Gebieten verbreitet, doch mehr selten; geht bis 1600 m hoch. Im Juni 1901 ein Stück bei Kirchdorf, einige am 8. August 1909 auf der Stofferalm, mehrere im Juni 1905 bis 1907 am Lichte auf dem Pöstlingberg und am 13. und 24. Juni 1911 in der Koglerau. Kautz fing im Juli 1907 diese Art bei Pabneukirchen.

Ein unterhalb der Austria-Hütte am 1. August 1910 gefangenes Stück ist fast zeichnungslos; nur der äußere Vorderandfleck ist angedeutet.

Die Raupe bis Juni zwischen versponnenen Heidel- und Preiselbeerblättern; soll auch an anderen Pflanzen und Nadelhölzern leben.

262. *Viburniana* F. Im Kirchdorfer Gebiete auf dem Kalke verbreitet, aber selten; bei Micheldorf, Herndl, Hungersbühel. Juni, Juli.

Viburniana ab. galiana Curt. Ein schönes ♀ fing Kautz im Juli bei Pabneukirchen (det. Dr. Rebel).

Die Raupe im Mai und Juni an verschiedenen niederen Pflanzen, wie *Sedum*, *Vaccinium ulig.*, *Andromeda*.

263. *Paleana* Hb. Die Stammform fand Mitterberger nicht selten auf den Mooren bei Salzburg.

Paleana v. icterana Froel. In der Kalkzone vom Tale bis in die obere Bergregion (bis 1850 m) verbreitet, lokal nicht selten. Kremsursprung und Wienerweg bei Micheldorf, Steinwänd (Kienberg), Pießlinggraben in Klaus, Steyrbrück, Stoder, Gleinkersee, Spital a. P. Auffallend große Exemplare fing ich am

23. Juli 1911 am Rößl (Reichenstein). Mitterberger weist sie im Ennsgebiete als nicht selten nach und Gföllner traf sie am 19. Juni 1909 auf dem Schoberstein.

Die Raupe fand ich häufig an *Helleborus niger* zwischen versponnenen Blättern oder in einem umgeschlagenen Blatte; einmal traf ich sie an einer *Ranunculus*-art und wiederholt an anderen niederen Pflanzen, Mitterberger in *Petasites*-Stengeln und -Blättern.

264. *Steineriana* Hb. Eisendle und ich fingen mehrere Stück dieser der oberen Bergregion des Kalkes angehörigen Art Ende Juli und Anfang August 1901 oberhalb der Stofferalm am Warscheneck, wo ich sie seither um dieselbe Zeit wiederholt traf, am 9. August 1910 ziemlich zahlreich; ich erbeutete sie weiter am 24. Juli 1909 oberhalb des Prielhauses in zirka 1600 m Höhe; Mitterberger und ich fingen eine größere Zahl am 28. Juni 1908 oberhalb Prebichl, dann am 24. Juli 1911 am Rößl, Mitterberger noch am 25. Juni 1905 am Hohen Nock im Sengsengebirge. Eisendle am 29. Juli 1905 auf dem Untersberg und Knitschke Anfang August 1910 ebenfalls am Warscheneck zwischen Dümmler-Hütte und Lannerfeld.

Die Raupe an verschiedenen niederen Pflanzen, Mitterberger fand sie in den Blütenknospen von *Veratrum album*.

265. *Rogana* Gn. Im Juli 1895 erbeutete ich auf der Falkenmauer in zirka 1400 m Höhe ein Stück, das bei Doktor Staudinger determiniert wurde. Diese im Gebiete wohl nur den Alpen angehörige Art scheint sehr selten zu sein. Ein abgeflogenes Exemplar von der Austria-Hütte (31. Juli 1910) dürfte zu dieser Art gehören. Die v. dohrniana HS. ist mir bisher in keinem typischen Stück aus dem Sammelgebiete bekannt geworden.

Nach Höfner dürften *Vaccinien* und *Veratrum* die wichtigsten Nahrungspflanzen der Raupe sein.

266. *Rusticana* Tr. In beiden Gebieten und sicher im ganzen Lande verbreitet, auf dem Kalk lokal häufig und bis in die obere Bergregion aufsteigend. Häufig auf dem Georgenberg und bei Herndl, nicht selten bei Kirchdorf, Klaus, Molln, Stoder, im Linzer Gebiete auf dem Pfenningberg, bei Pulgarn, Ottensheim, Koglerau, Puchenau, Dießenleiten, Ebelsberg. Pöstlingberg etc., Mai, Juni; auf der Stoffer- und Polsteralm (bis 1600 m), Ende Juli: Nach Mitterberger nicht selten im Ennsgebiete (Mayrhoftal, Weißenbachtal etc.), auf dem Schoberstein, Gr. Dirn und Damberg.

Die Raupe im Herbst an *Vaccinium myrtillus*, *Gentiana*, *Convallaria* und anderen niederen Pflanzen zwischen versponnenen Blättern.

267. *Dumetana* Tr. Ein Stück Mitte August 1900 im Kirchdorfer Parke und mehrere Anfang August 1905 in Gaumberg bei Linz gefangen, wo auch Knitschke ein Stück erbeutete. Scheint eine Seltenheit im Gebiete zu sein.

Die Raupe bis Juli an *Rubus*, *Lonicera*, *Valeria* und anderen Pflanzen in eingerollten Blättern.

268. *Diversana* Hb. In beiden Gebieten, wie auch nach Mitterberger im Steyrer sehr verbreitet und nicht selten, zuweilen häufig, so 1908 um Linz in Weißdornhecken. Mai bis in den Juli. In der Donauau fing ich am 9. Juli 1907 ein sehr großes gleichmäßig verdunkeltes ♀ von 23 mm Expansion.

Die Raupe bis Herbst an verschiedenen Laubhölzern in einem oder zwischen zwei versponnenen Blättern, in Gärten an Obstbäumen, dann an *Crataegus*, *Quercus*, *Fagus* etc.

Cnephasia Curt.

269. *Osseana* Sc. Gehört der oberen Bergregion des Kalkes an und überschreitet lokal die Höhe von 1800 m; nicht selten auf dem Herrentisch, der Feuchtau, der Stofferalm, dem Lannerfeld bis zur Speikwiese (2000 m), in der Umgebung des Prielhauses bis zur Klinerscharte, auf dem Sulzenhals, der Bachleralm und in der Umgebung der Austria-Hütte, hier Ende Juli 1909 und 1910 häufig; besonders häufig traf ich wiederholt den Falter auf der Roßleitnerreit Ende Juli und Anfang August. Diese Art ist nach Mitterberger in den höheren Lagen des Steyrer Gebietes zahlreich; Eisendle und ich trafen sie nicht selten auf dem Untersberg von der oberen Rositten aufwärts. In den unteren Lagen ihres Verbreitungsgebietes bei rund 1200 m beginnt die Flugzeit Ende, manchmal auch schon Mitte Juni.

Neben der vorherrschend hellgelbbraunlichen Form ist eine stark verdunkelte nicht selten, die analog wie bei anderen Arten als namensberechtigt angesehen werden kann; ich schlage dafür die Benennung

ab. biformana vor.

Die Raupe im Mai und Juni in röhrenförmigen Gängen unter Steinen an Pflanzenresten (Kennel).

270. *Argentana* Cl. Auf Bergwiesen bei Schlierbach, Kirchdorf (Scherleiten, Hamet, Lugerbauer), Micheldorf (Georgenberg,

Hirschwaldstein, Kremsursprung), Herndl, Klaus, Steyrbrück, Stoder, meist häufig; nicht selten auch in der oberen Bergregion, wie Gradenalm, Feuchtau, Stoffer- und Parnstalleralm, Prebichl; in den tieferen Lagen im Juni, in den höheren bis zu zirka 1600 m noch Anfang August. Besonders häufig trafen den Falter Knitschke und ich auf der Roßleitnerreit am 8. August 1909. Im Steyrer Gebiete in den Niederungen und höheren Lagen (Schoberstein, Reichenstein) nicht selten (Mitterberger).

Die Raupe nach Dr. Nicklerl vermutlich an niederen Wiesenpflanzen, nach Höfner vielleicht an Graswurzeln.

271. *Penziana Thnbg.* Ein Stück fing Dr. Eisendle in meiner Gegenwart am 29. Juli 1903 auf dem Untersberg, ich mehrere im Juni 1904 am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg und Ende Juli 1908 zwischen Hinterstoder und Polsterlucke, Knitschke eines am 23. Juli 1908 auf dem Pöstlingberg und am 9. August 1911 auf der Stofferalm.

Die Raupe im Mai und Juni an *Sedum*, *Sempervivum* und anderen niederen Pflanzen.

272. *Canescana Gn.* Von J. Kautz im Juli 1907 bei Pabneukirchen - Mönchdorf gefangen. Salzburg, 13. August 1904 (Mitterberger). *Canescana Gn.* wird von Kennel als eine Form von *penziana Thnbg.* angesehen.

273. *Wahlbomiana L.* In beiden und nach Mitterberger auch im Steyrer Gebiete überall häufig; von Mai bis Juli.

Wahlbomiana v. (ab.) alticolana HS. Eine dunklere, rauhere Höhenform, in der oberen Bergregion nicht selten; auf der Gradenalm, Feuchtau, Stoffer- und Polsteralm, Brandriedl, auf dem Untersberg, Gaisberg, Schoberstein, Reichenstein etc.; von Ende Juni bis in den August. Kommt auch in der unteren Bergregion vor, in Hinterstoder und Roßleiten; ich traf sie weiter auf dem Lichtenberg und bei Kirchschlag, sowie auf dem Lusen im Bayerischen Walde Anfang August 1907. Von Mitterberger auf dem Damberg, Schieferstein, Gr. Dirn etc. nachgewiesen.

Wahlbomiana v. (ab.) virgaureana Tr. Gleichzeitig mit der Stammform und nicht selten.

Wahlbomiana L. ist eine in Größe, Flügelschnitt, Farbe und Zeichnung sehr veränderliche Art. Ein ♀ mit 23 mm Spannweite und sehr scharfer Zeichnung wurde im Juni 1906 in Seewalchen von J. Kautz gefangen. Ein zur Form *alticolana HS.*

gehöriges, sehr dunkel und dicht bestäubtes Stück zeichnet sich durch die sehr dunkle und breite zweite Binde vom Vorder- zum Innenrand und die fleckartig erweiterte dritte aus. Ein Stück vom Linzer Boden, 28. Juni 1905, steht der südeuropäischen Form *cupressivorana* Stgr. sehr nahe und wurde bei Dr. Staudinger auch als diese Varietät bestimmt; ein anderes von derselben Lokalität zeigt die Binden auf dem linken Vorderflügel unterbrochen, auf dem rechten nicht und auffällig sind mehrere aus beiden Gebieten durch die mehrfach unterbrochenen und dadurch in Fleckchen aufgelösten Binden = *Wahlbomia* *ab. diffusana* m.

Die Raupe bis Mai und Juni polyphag an vielen Pflanzen, vorwiegend niederen, auch an Laubholz; meist zwischen versponnenen Blättern oder in einem der Länge nach zusammengezogenen Blatte an *Plantago* etc.

274. *Incertana* *Tr.* Im Kirchdorfer und Linzer Gebiete verbreitet, mehr selten, im Steyrer (Mitterberger) selten; bei Kirchdorf, Micheldorf (Pröller, Georgenberg), Herndl, Linz (Dießenleiten, Juni 1903). Juni, Juli.

Incertana *v. (ab.) minorana* HS. Verbreitet, nicht selten im Kirchdorfer, Linzer und Steyrer Gebiete (Mitterberger). Kautz fing diese Abart bei Pabneukirchen-Mönchdorf. Juni, Juli.

Die Raupe bis Mai an verschiedenen niederen Pflanzen, an den Trieben, meist an *Achillea*; wurde auch an Laubholz gefunden. Mitterberger zog die Stammform aus *Melilotus*. (Sorhagen.)

275. *Sinuana* *Stph.* Von dieser vorwiegend aus England und Finnland bekannten, nach Zeller auch in Deutschland vorkommenden Art fing ich am 4. Juli 1899 und 12. Juli 1900 je ein Stück auf einem Waldschlage bei Micheldorf, Kautz eines im Juli 1907 bei Pabneukirchen und Gföllner eines am 19. Juni 1909 auf dem Schoberstein. Dürfte eine Seltenheit des Gebietes sein.

Nach Spuler die gelblichgraue, mit schwarzen Wärzchen besetzte Raupe im Mai an niederen Pflanzen und deren Blüten.

276. *Nubilana* *Hb.* Im Kirchdorfer Parke nicht selten, ebenso bei Micheldorf, Herndl, Schlierbach, Kremsmünster; im Linzer Gebiete auf dem Freinberg, im Brunnenfeld, in den Auen etc. an Weißdornhecken und -Bäumchen, oft häufig. Um Steyr zahlreich (Mitterberger). Ein am 10. Juni 1908 in der Donau gefangenes Stück ist ein Zwitter, links ♂, rechts ♀. Juni, Juli.

Die Raupe im Herbst zwischen versponnenen Blättern von *Crataegus*; soll auch an Obstbäumen, Schlehen und Birken leben.

Sphaleroptera Gn.

277. *Alpicolana* Hb. Gehört der alpinen Zone an. Auf grasigen Plätzen der Speikwiese in 2000 *m* Höhe Ende Juli und Anfang August in Anzahl gefangen; einzelne traf ich auf dem Hochplateau des Warscheneck Anfang August 1902 und am 29. Juli 1909 auf dem Sulzenhals in zirka 1800 *m* Höhe.

Die Raupe ist noch unbekannt.

Doloploca Hb.

278. *Punctulana* Schiff. Ein Stück fing ich Ende Mai 1900 bei Kremsursprung, eines bei Micheldorf, 25. Juni 1896 und am 20. Mai 1905 in der Dießenleiten. Himsl fing eines am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg, Mitterberger im Weißenbachtal bei Reichraming, Mitte Mai.

Nach Disqué die Raupe im Juni und Juli an *Berberis*, *Lonicera*, *Ligustrum*, zwischen versponnenen Gipfelblättern.

Cheimatophila Stph.

279. *Tortricella* Hb. Am Buchenhainsaume und auf dem Lugerbauernberg bei Kirchdorf, auf dem Georgenberg-Pröller, im Wienerweg und bei Herndl nicht selten; ebenso im Linzer Gebiete, lokal häufig, so bei Urfahr (Stadtwäldchen), Sankt Magdalena, Steyregg, in der Dießenleiten, im Haselgraben, auf dem Pfenningberg etc. Nach Kautz bei Pabneukirchen-Mönchdorf und nach Mitterberger nicht selten um Steyr. Oktober, November und nach der Überwinterung bis Anfang April; an sonnigen Tagen lebhaft um Eichen.

Die Raupe im Juli, August zwischen versponnenen Blättern an verschiedenen Laubhölzern; ich fand sie meist an *Quercus*; nach Hofmann auch an niederen Pflanzen.

Exapate Hb.

280. *Congelatella* Cl. Im Buchenhaine, auf dem Georgenberg, bei Herndl, in einem Kirchdorfer Garten, mehr selten; auf dem Freinberg, Pöstlingberg, in der Dießenleiten jahrweise nicht selten, ebenso in den Auen; 1905 und 1906 nächst St. Peter zahlreich. Herbst und Frühjahr.

Die Raupe im Juli zwischen zusammengezogenen Blättern von *Salix* in einem Gespinstgange. Ich trug die Puppe mehrmals mit Moos ein, das um Weidenstämme wuchs. Als weitere Nahrungspflanzen sind *Ligustrum*, *Syringa* u. n. a. angegeben.

Anisotaenia Stph.

281. *Hybridana* Hb. Ein Ende Juni 1892 nächst Micheldorf gefangenes Stück wurde von Dr. Staudinger bestimmt. Es ging leider durch Schimmel zugrunde.

Nach Sorhagen die Raupe an Eichen.

282. *Rectifasciana* Hw. (= *albulana* Tr.). Auf dem Kalvarienberg bei Kirchdorf, am Buchenhainsaum, auf dem Georgenberg und Herndl selten; Wilhering (Kürnbergwaldsaum), Steyregg, Ebelsberg, ebenfalls selten. Juni. Damberg bei Steyr, 17. Juni 1900 (Mitterberger).

Die Raupe vermutlich an niederen Pflanzen; Weston züchtete sie von *Crataegus*.

283. *Ulmana* Hb. In beiden Gebieten und im Steyrer verbreitet, mehr selten. Kirchdorfer Park, Seebach, Buchenhain, Georgenberg, Herndl, Steyrbrück; Ebelsberg, Gaumberg, Puchenau, lokal nicht selten. Lusen im Bayerischen Walde, 2. August 1907. Pabneukirchen-Mönchdorf, Sommer 1907 (Kautz); Steyr, Damberg, Wendbach, Losenstein (Mitterberger). Juni, Juli. Plattenalm bei Eisenerz, 24. Juli 1911.

Die Raupe im Mai in einem umgeschlagenen Blattrande oder zwischen versponnenen Blättern von *Galeobdolon luteum*, *Anemone hepatica*, *Ranunculus*, *Rubus* u. a.

Conchylinae.

Conchylis Ld.

284. *Dubitana* Hb. Auf trockenen Wiesen bei Kirchdorf und Micheldorf nicht selten, bei Herndl, Steyrbrück häufiger; im Linzer Gebiete auf dem Pöstlingberg, in Dießenleiten, Koglerau, Puchenau, St. Magdalena, Pfenningberg, Pulgarn, Prägarten, Ebelsberg; geht bis in die obere Bergregion; Gradenalm-Kaibling, Parnstalleralm, Stofferalm, Polsteralm, hier in zirka 1400 m Höhe, 24. Juli 1909, Sulzenhals (1800 m), 29. Juli 1909. Mitterberger weist die Art um Steyr und vom Schoberstein nach. Die

erste Generation im Mai, Juni, die zweite im Juli, August; in den höheren Lagen nur eine.

Die Raupe im Juni und September in Blüten- und Samenköpfchen von *Hieracium umbellatum*, *Cirsium lanceolata*, *Senecio*, *Solidago* u. a.

285. *Posterana* Z. Bei Herndl und Micheldorf je ein Stück im Juni. Mitterberger fing ein Stück am 6. August 1901 auf dem Prebichl (det. Dr. Rebel). Scheint eine Seltenheit im Gebiete zu sein.

Nach Schmid die Raupe im Juni und Herbst bis Frühjahr in Blüten- und Samenköpfchen von *Cirsium lanc.*, *Carduus nutans*, nach Disqué in *Centaurea jacea*.

286. *Pallidana* Z. Fing Mitterberger am 22. Juni 1905 im Wendbachtal (det. Dr. Rebel).

Nach Spuler die Raupe im Juli, August in Samenköpfen von *Jasione montana*.

287. *Nana* Hw. (= *ambiguana* Froel.). Bisher nur auf dem Granit gefunden. Mehrere Stück fing ich Anfang Juni 1903 von Birken in der Dießenleiten und am 1. Juni 1910 in der Koglerau, Wolfschläger am 23. Mai 1910 in Gaumberg.

Nach Disqué die Raupe den Winter über in weiblichen Birkenblüten.

288. *Curvistrigana* Wilk. Eisendle fing ein Stück Mitte Juli 1900 in der Umgebung von Kirchdorf und ich je eines Mitte Mai 1901 bei Klaus und am 6. August 1910 auf dem Pröller bei Micheldorf. Eine seltene Art im Gebiete.

Nach Sorhagen die Raupe im September und Oktober in Blüten und Samen von *Prenanthes* und *Solidago*.

289. *Gilvicomana* Z. Ein Stück fand ich am 23. Juli 1908 an einem Waldsaum zwischen Frauenstein und Klaus, ein weiteres am 20. Juli 1911 auf dem Georgenberg. Mitterberger weist diese Art bei Salzburg nach, wo er sie am 19. August 1908 fing. Selten.

Nach Schmid die Raupe in *Solidagoblüten*, nach Hartmann auch an Blüten von *Chenopodium* und *Prenanthes*.

290. *Rupicola* Curt. In beiden Gebieten verbreitet, lokal auf dem Kalke häufig. Pröller, Georgenberg, Kremsursprung, Herndl, Klaus, Steyrbrück; im Linzer Gebiete im Puchenauergraben, bei Wilhering, Ebelsberg, Gaumberg und Pöstlingberg (Knitschke), besonders an Plätzen, wo viel *Eupatorium cannabinum* wächst. Juni, Juli. Mitterberger fing sie nicht selten im Steyrer Gebiete (Schiffweg, Minichholz, Lauberleiten, Rahofer).

Die Raupe im Herbst und Frühjahr im Stengel und der Blüte der genannten Pflanze und im Fruchtboden von *Chrysocoma linosyris*.

291. *Mussehliana* Tr. Auf feuchten Wiesen und Plätzen bei Kirchdorf (Krohleiten, Kremswiesen, Seebach), Micheldorf, Herndl, Steyrbrück; im Linzer Gebiete bei Gaumberg, Ebelsberg, Urfahr, Donauau, Wilhering, Steyregg; bei Steyr und Losenstein (Mitterberger). Erste Generation im Mai, zweite Ende Juli, August; diese 1904 auf einer Kremswiese bei Kirchdorf häufig.

Die Raupe im Juni in Samenkapseln von *Rhinanthus minor*, in Samen von *Butomus*, *Pedicularis* und anderen Pflanzen.

292. *Geyeriana* HS. An einem nassen Wiesengraben bei Weinzierl und in Herndl; Ende Mai 1900, selten (det. Doktor Staudinger und Dr. Rebel).

Nach Stange die Raupe im Herbst und Frühjahr in Blütenstielen von *Alisma*, *Pedicularis* (Samenkapseln) und *Triglochin*.

293. *Notulana* Z. Von Mitterberger im Wehrgraben in Steyr am 24. Mai 1901 gefangen; scheint im Gebiete sehr selten zu sein.

Nach Sorhagen die Raupe im oberen Stengelteil von *Mentha sylvestris*, *aquatica* und *hirsuta*, *Lycopus* und *Inula*, am ausgestoßenen Kote kenntlich.

294. *Manniana* F. R. Zwei Stück fing Mitterberger am 24. Mai 1907 in der Wehrgrabenau bei Steyr (det. Dr. Rebel) und ein sehr schönes Dr. Eisendle am 22. Mai 1904 auf dem Untersberg. Eine zweite Generation soll im August erscheinen.

Die Raupe nach Mann an *Mentha aquatica*, nach Gartner in dürrer Stengeln von *Alisma plantago*.

295. *Perfusana* Gn. Bisher nur auf dem Kalke gefunden; auf einem Waldschlage bei Micheldorf mehrere Stück Ende Mai und im Juni 1900—1902 und wieder eines am 22. Juni 1909, dieses stark geflogen. Knitschke fing in meiner Gegenwart ein schönes Stück am 9. August 1910 unterhalb des Lannerfeldes in rund 1650 m Höhe.

Nach Mann die Raupe an niederen Pflanzen.

296. *Sanguisorbana* HS. Ein tadelloßes reines Exemplar fing ich am 12. Juli 1911 in der Donauau nächst Seyrlufer. Die Art scheint selten zu sein.

Nach Sorhagen die Raupe im Herbst in Samenköpfen von *Sanguisorba officinalis*.

297. *Ambiguella* Hb. Wurde von A. Knitschke am 28. Juni 1909 in der Koglerau gefangen. Die zweite Generation im August wurde hier noch nicht beobachtet.

Die Raupe im Juni und Herbst an Blüten und Früchten des Weinstockes (schädlich), nach Sorhagen noch an Efeu, *Cornus mascul.*, *Syringa* u. a.

298. *Rutilana* Hb. Am 30. Juli 1907 fing ich ein Stück auf dem Brandriedl (Dachsteinsüdseite) in zirka 1760 m Höhe an *Juniperus*.

Die Raupe bis Mai (Juni?) in einem röhrenförmigen, mit Exkrementen bedeckten Gespinste zwischen Wachholdernadeln (*Juniperus communis*). [Sorhagen.]

299. *Aurofasciana* Mn. Eine Alpenart, die der oberen Bergregion und der alpinen Zone angehört; ich fing sie auf dem Kaibling in zirka 1300 m Höhe am 22. Juni 1899 und 28. Juni 1903, Dr. Eisendle am 30. Juli 1901 auf der Speikwiese in 2000 m Höhe. Am 6. August 1906 traf ich ein Stück auf dem Wasserfallboden im Kaprunertal (1621 m). Speikwiese, 8. August 1910 (Knitschke).

Die Raupe ist noch unbekannt.

300. *Aleella* Schulze. Auf Tal- und Bergwiesen der unteren Bergregion verbreitet, zuweilen häufig; Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Klaus, Stoder, Molln, Grünburg; bis zirka 900 m hoch; im Linzer Gebiete bei Gaumberg, Ebelsberg, Steyregg, Zizlau, Puchenau, in der Dießenleiten, bei Traun, Ottensheim, Wilhering ebenfalls nicht selten. Von Mitte Mai bis Juli. Um Steyr sehr verbreitet und häufig (Mitterberger). In zwei Generationen.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr und wieder im Juni in der Wurzel von *Picris hieracioides* und *Hieracium umbellatum*.

301. *Hartmanniana* Cl. Im Kirchdorfer Gebiete nicht selten, jahrweise häufig, vom Tale bis in die obere Bergregion verbreitet; Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Grünburg, Leonstein, Bodinggraben, Steyrling, Klaus, Steyrbrück, Hinterstoder, Windischgarsten etc.; Gradenalm, Stofferalm bis zirka 1300 m Höhe; im Linzer Gebiete bei Ebelsberg, Steyregg, Wilhering, Puchenau, Pöstlingberg, Pfenningberg etc.; auf dem Georgenberg Anfang Mai 1908 häufig. Prägarten (Knitschke), Pabneukirchen-Mönchdorf (Kautz), Steyr, Minichholz, Boig, Damberg, Johnsbach (Mitterberger). Mai bis Juli in zwei Generationen, in höheren Lagen nur eine.

Die Raupe im Sommer, Herbst und Frühjahr in der Wurzel von *Scabiosa*.

302. *Decimana Schiff.* Gehört den höheren Lagen (oberen Bergregion) des Kalkes an; wiederholt fing ich Stücke auf dem Kaibling (Gradenalm), auf der Parnstalleralm, Feuchtau im Sengsengebirge, Warscheneck (Stofferalm bis Lannerfeld), der unteren Polsteralm und auf dem Prebichl. Juni bis Anfang August.

Die Raupe noch unbekannt.

303. *Badiana Hb.* Auf Wiesen und Lehnen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Klaus, Steyrling, Windischgarsten, Roßleiten, Molln, Leonstein nicht selten; im Linzer Gebiete in Gaumberg, in den Donauauen, hier im Mai 1908 häufig. Geht in die obere Bergregion bis zirka 1300 m; Gradenalm, Parnstalleralm, Polsteralm. Steyr, Wendbachtal, Mistleben (Mitterberger). Die erste Generation im Mai, die zweite im Juli, August; letztere war 1908 auf Kremswiesen bei Kirchdorf häufig.

Die Raupe im Sommer und Herbst in Wurzeln und Stengeln von *Arctium lappa*.

304. *Cnicana Dbld.* Stücke aus dem Kirchdorfer und Linzer Gebiete wurden von Professor G. Stange in Friedland-Mecklenburg und Dr. Rebel bestimmt. Sie sind sattgelber und schärfer gezeichnet als *badiana Hb.*, die Schrägbinde ist schmaler. Nach Kennel ist *enicana Dbld.* nur eine Form von *badiana Hb.* (var.).

Die Raupe wie die vorige, aber in *Cirsium*-arten (Stange).

305. *Implicitana Wck.* Im Mai 1900 bei Micheldorf und am 3. Juni 1904 und Ende Mai 1910 in der Donauau nächst St. Peter gefangen (det. Dr. Rebel); ein Stück am 20. Mai 1910 in der Koglerau von Knitschke erbeutet. Diese Art scheint selten zu sein.

Nach Sorhagen die Raupe im Sommer und Oktober in Blüten und Stengeln von *Solidago*, *Gnaphalium*, *Chrysocoma*.

306. *Roseana Hw.* In beiden Gebieten verbreitet, selten; bei Weinzierl, Herndl, Steyrbrück, Wienerweg, im Linzer in Gaumberg, auf dem Pfenningberg, meist nur vereinzelt gefangen. Juni, Juli. Koglerau 1. Juni 1910.

Die Raupe im September bis April in Samenköpfen von *Dipsacus sylv.*, *Antirrhinum*, *Solidago* (Sorhagen).

307. *Epilina Z.* Ein im Juli auf dem Georgenberg in Micheldorf gefangenes Stück wurde bei Dr. Staudinger in Blasewitz bestimmt; die Art scheint im Gebiete sehr selten zu sein. Die erste noch nicht beobachtete Generation im Mai.

Nach Sorhagen die Raupe im Juni und Herbst an den grünen Samen von *Linum usitatissimum* und *Solidago*. Verwandlung in der Wohnung.

308. *Ciliella* Hb. Bei Kirchdorf, Micheldorf (Georgenberg), Herndl, Klaus, in Gehölzen bei Traun, Scharlinz, Steyregg, in der Dießenleiten, auf dem Pfenningberg etc. verbreitet, zuweilen nicht selten. Steyr, Damberg, Losenstein (Mitterberger). Erste Generation im Mai, Juni, zweite im August.

Die Raupe im Juni, Juli und Herbst (überwintert) in der Fruchtkapsel von *Inula officinalis*, *Chrysocoma*, *Primula*, *Bellis* und anderen Pflanzen (Sorhagen).

309. *Phaleratana* HS. Gehört nach den bisherigen Beobachtungen nur der oberen Bergregion des Kalkes an; ich fing eine Anzahl Ende Juni und im Juli 1900 und 1901 auf dem Kaibling. Ein abgeflogenes Stück von der Stofferalm, Ende Juli, dürfte zu dieser Art gehören.

Die Raupe nach Schmid im Herbst in den Blütenköpfchen von *Solidago virgaurea*, vermutlich auch in *Eupatorium cannabinum*.

Euxanthis Meyr.

310. *Hamana* L. Auf Bergwiesen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Klaus, Leonstein, Molln, Hirschwaldstein (in zirka 900 m Höhe); bei Ebelsberg, Traun, Steyregg, Pulgarn, Gaumberg, Kürnberg, Pöstlingberg, Pfenningberg, Ottensheim; nicht selten. Steyr, Schönau, Minichholz (Mitterberger). Juni, Juli.

Nach Disqué die Raupe in einer Blattrolle von *Ononis repens*, nach Höfner auch an anderen Papilionaceen und anderen Pflanzen.

311. *Zoegana* L. Wie die vorige Art in beiden Gebieten verbreitet, nicht selten; um Steyr häufig (Mitterberger). Alljährlich traf ich den Falter auf Tal- und Bergwiesen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Klaus, in Kremsmünster am 23. August 1909 an der Bahnhoflaterne, in einiger Anzahl am 20. Juni 1908 im Brunnenfeld, sonst noch am Lichte auf dem Pöstlingberg (Kautz) und auf dem Pfenningberg, mehrmals auch auf Feldrainen. Juni bis Ende August.

Die Raupe nach Disqué im Mai und Juni an der Wurzel von *Centaurea jacea*, nach Sorhagen in der Wurzel.

312. *Straminea* Hw. Am 29. Juni 1908 fing ich ein schönes

Exemplar auf dem Prebichl bei Eisenerz; dürfte auch auf oberösterreichischem Boden gefunden werden.

Die Raupe im Juni und Oktober in Artemisiablüten (Disqué); nach Stange im Mai in Herztrieben von Scabiosen, nach Gartner in den Samenköpfen der Kornblume und Flockenblume (*Centaurea cyanus* und *jacea*).

313. *Angustana* Hb. Auf Lehen bei Micheldorf (Georgenberg—Pröller), 18. August 1905, Herndl, Ende Juni 1902, Kremsursprung, 17. Juli 1901; im Linzer Gebiete in der Dießenleiten, auf dem Pöstlingberg und Pfenningberg, im Juni; steigt bis in die obere Bergregion auf; Gradenalm, 22. Juni 1899. Mitterberger traf die Art auf der Schiefersteinspitze (1134 m) am 28. Juli 1903 und Knitschke am 20. Mai 1910 in der Koglerau.

Die Raupe im September in Samen von *Plantago media*, *Origanum*, *Achillea* (Schmid), nach Disqué im Herbste zwischen Blüten von *Calluna* und *Thymus*, nach Gartner an *Plantago media*.

Phtheochroa Stph.

314. *Sodaliana* Hw. Ein Stück aus der Kirchdorfer Gegend, aus dem Jahre 1887, wurde von Brade in Forst i. Lausitz bestimmt; es ist leider durch Schimmel zugrunde gegangen. Seither ist mir die Art nicht mehr vorgekommen; doch dürfte sie wieder zu finden sein.

Die Raupe im August zwischen Beeren an *Rhamnus cathartica* (Sorhagen).

315. *Schreibersiana* Froel. Im Linzer Gebiete fand ich ein Stück Ende Mai 1904 an einem Pappelstamm bei Ebelsberg und mehrere fing ich am Fuße des Pfenningberges (oberhalb des Banglmayr) am 29. Mai 1909 von einer Ulme. Schiffweg bei Steyr, 11. Juni 1904 (Mitterberger). Im Kirchdorfer Gebiete bisher nicht gefunden.

Die Raupe an *Prunus padus*, *Ulmus*, *Populus*, im Mai zwischen Blättern, dann in Zweigen und im Herbst (September) in der blätterigen Rinde des Stammes (Sorhagen).

Hysterosia Stph.

316. *Inopiana* Hw. Auf Waldschlägen der Kalkzone nicht selten, bei Micheldorf mehrmals (1900 bis 1902) häufig; weiter bei Klaus, Herndl, Steyrbrück; im Linzer Gebiete fing ich eine Anzahl am 25. Juni 1908 in Gaumberg, Knitschke eines am

24. Juli 1908 auf dem Pöstlingberg und Mitterberger eine größere Anzahl im Minichholz bei Steyr am 22. Juni 1901. Fliegt von Mitte Juni an und im Juli und wird mit Eintritt der Dämmerung lebhaft, besonders um *Eupatorium cannabinum*.

Inopiana ab. pallidana Stgr. Mehrere bleichgelbe Exemplare wurden bei Dr. Staudinger bestimmt.

Die Raupe nach Sorhagen (im Herbst und Frühjahr?) an der Wurzel von *Artemisia campestris*, welche aber an den Kirchdorfer Fangplätzen fehlt; sie wird an *Eupatorium cannabinum* zu finden sein.

Carposina HS.

317. *Berberidella* HS. Ein geflogenes, doch noch sicher erkennbares Stück Mitte Juni 1902 bei Herndl gefangen. Die Art scheint selten zu sein.

Die Raupe im September in der Frucht von *Berberis vulgaris* (Sauerdorn, Weinscharl). (Sorhagen.)

Olethreutinae.

Evetria Hb.

318. *Duplana* Hb. Im Brunnenfeld an niederen Föhren selten; im April und Mai. Wolfschläger fing ein Stück Mitte April 1910 in Gaumberg.

Die Raupe im Mai in den Knospen, dann in den frischen Trieben niederer Föhren (*Pinus sylvestris*).

319. *Posticana* Zett. Ein großes Stück (det. Rebel) am 31. Juli 1902 auf der Polsteralm zwischen Legföhren in zirka 1600 m Höhe gefangen, vier Stück am 28. Juni 1903 auf dem Kaibling, mehrere am 4. Mai 1906 im Brunnenfeld und 17. Mai 1904 in der Dießenleiten; mehrere e. l. Mai 1905. Zwei Exemplare am 8. August 1909 oberhalb des Lannerfeldes in zirka 1800 m Höhe (Knitschke).

Die Raupe im Herbst und Frühjahr in Knospen von *Pinus sylvestris* (Föhre).

320. *Pinivorana* Z. Im Brunnenfeld zwischen jungen Föhren am 20. Mai 1904 und 5. Juni 1905 mehrere Stück gefangen; am 5. Juni 1905 am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg; e. l. 23. Mai 1904. Minichholz bei Steyr (Mitterberger).

Die Raupe im Frühjahr in Knospen und Trieben von *Pinus sylvestris*.

321. *Turionana* Hb. Im Kirchdorfer Gebiete sehr selten; nur einmal im Mai 1896 bei Kirchdorf gefangen; um Linz dagegen nicht selten an jungen Föhren in der Dießenleiten und in den Wäldchen bei Scharlinz und Traun, in letzteren 1903—1906 fast häufig. Von Ende April bis in den Juni.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr ebenfalls in Knospen von *Pinus sylvestris*.

322. *Buoliana* Schiff. Im Kirchdorfer Parke im Mai 1893 und auf dem Pröller (Micheldorf) Anfang Juni 1896; selten. Häufig traf ich den Falter im Mai, Juni 1903—1905 an Föhren im Brunnenfeld, 1906 noch bis Mitte Juli, dann auf dem Pöstlingberg und in der Dießenleiten und einigemale am elektrischen Lichte. Mitterberger fing ihn am 22. Juli 1899 im Minichholz bei Steyr und Kautz im Juni 1907 bei Pabneukirchen-Mönchdorf im unteren Mühlviertel.

Die Raupe bis Mai und Juni in Knospen und Mitteltrieben, die sich krümmen, von *Pinus sylvestris*; nach Schmid auch in den männlichen Blüten, nach Sorhagen an allen Nadelhölzern.

323. *Resinella* L. Im Kirchdorfer Gebiete selten; bei Kirchdorf (Hornaußwiese) und auf dem Pröller; in den Föhrenwäldchen bei Scharlinz, Ebelsberg, Traun, in der Dießenleiten, auf dem Pöstlingberg, hier auch mehrmals am Lichte, Pfenningberg, nicht selten; im Mai; 1904 und 1905 ziemlich häufig.

Die Raupe bis April in Harzknollen an Föhrenzweigen, zweijährig.

Die Raupen dieses Genus traten zuweilen forstschädlich auf, namentlich die von *buoliana* Schiff. und *resinella* L. 1907—1909 waren die *Evetria*-arten selten.

Olethreutes Hb.

324. *Schreberiana* L. Aus dem Kirchdorfer Gebiete besitze ich nur ein Ende Juni 1887 an der Krems bei Kirchdorf gefangenes Stück, aus dem Linzer eines von der Donauau, 1. Juni 1908, und mehrere von der Koglerau, 13. Juni 1911. Knitschke erbeutete sie auch am letztgenannten Orte und am 16. Juni 1909 in der Donauau. Prof. P. Anselm Pfeiffer in Kremsmünster führt sie aus dem dortigen Konventgarten an.

Die Raupe im Mai an *Prunus padus* in einem eingerollten oder zusammengezogenen Blatte.

325. *Salicella* L. Im Kirchdorfer Gebiete nicht selten, in Weidengebüsch an der Krems, bei Herndl, Molln; im Almtal und bei Wels; häufig in den Auen bei Linz und Ebelsberg-Traun, nicht selten in Puchenau, Wilhering, Gaumberg und Pöstlingberg. Um Steyr nach Mitterberger nirgends selten. Erste Generation Ende Mai, Juni, zweite von Mitte August an.

Die Raupe im Mai und Juli, August an schmalblättrigen Weiden zwischen zusammengesponnenen Blättern an den Zweigenden.

326. *Inundana Schiff.* Herr J. Gföllner erhielt ein Stück durch Zucht aus einer vom Pfenningberg eingetragenen Raupe, deren Futterpflanze er leider nicht mehr in Erinnerung hat, am 7. Juni 1904. Die Art ist nach Dr. Rebel nordischer Herkunft.

Nach Disqué lebt die Raupe an *Populus tremula*.

327. *Semifasciana Hw.* Um Weiden an der Krems bei Kirchdorf, sehr selten; ein Stück fing ich am 24. Juni 1897 auf halbem Wege zwischen Steyrbrück und Hinterstoder, einige an Weiden in den Donauauen und an der Traun. Juni, Juli. Um Steyr (Mitterberger).

Die Raupe im Mai an *Salix caprea* zwischen versponnenen Blättern; nach Stainton in den Kätzchen.

328. *Scriptana Hb.* An alten Weiden an der Krems bei Micheldorf, Kirchdorf, Schlierbach, bei Herndl, Steyrbrück, Molln nicht selten; häufig in den Auen an der Donau und Traun; Juni, Juli. Die zweite Generation (von August an) traf ich noch nicht. Um Steyr im Juli (Mitterberger).

Die Raupe bis Juni an älteren schmalblättrigen Weiden, besonders *Salix alba*, zwischen versponnenen Blättern, meist an den Zweigenden; lebt auch an *Populus*.

329. *Capreana Hb.* In Salweidengebüsch an der Krems bei Kirchdorf, Lauterbach, Schlierbach, im Juni mehrmals gefangen; öfter traf ich den Falter bei Ebelsberg, Margarethen, Plesching, Steyregg, Juni bis Juli, in größerer Zahl in der zweiten Junihälfte 1909 in Gaumberg. Steyr, Juli (Mitterberger).

Die Raupe im Mai in Blattknospen und versponnenen Blättchen an *Salix caprea*, nach Höfner auch an *Betula* und *Alnus viridis*.

330. *Corticana Hb.* Im Juni 1896 nächst Blumau bei Kirchdorf ein Stück; sehr selten; um Linz nicht selten; Anfang Juli

1904 im Brunnenfeld, in mehreren Stücken alljährlich im Juni und Juli auf dem Pöstlingberg und den benachbarten Höhen, in der Dießenleiten und im Puchenuergraben von Birken gefangen.

Die Raupe im Mai an *Betula alba* zwischen versponnenen Blättern; sie wurde auch an *Salix* gefunden.

331. *Betulaetana* Hw. Im Linzer Gebiete an Birken in der Dießenleiten und im Volksgarten gefunden. Juli, August; im Kirchdorfer Parke am 5. August 1904 und bei Seisenburg am 11. August 1908; zwei reine Exemplare fing ich am 6. September 1906 auf dem Pöstlingberg und am 8. September 1909 auf dem Mayrbühel. Im Steyrer Gebiete von Mitterberger bei Losenstein, 2. August 1902, nachgewiesen. Koglerau, 24. Juni 1910 (Hauder).

Die Raupe bis Juni, Juli an *Betula alba* zwischen versponnenen Blättern oder in einem umgeschlagenen Blatte.

332. *Sororculana* Zett. Fing ich in mehreren Stücken am 17. und 25. Mai 1904, 27. Mai 1905, 10. Juni 1906 an Birken in der Dießenleiten und auf dem Mayrbühel, auch am Lichte auf dem Pöstlingberg, Juni 1907 und 1908, Mai 1910. Im Kirchdorfer Gebiete nicht gefunden. Knitschke fing diese Art am 31. Mai 1910 in Gaumberg.

Die Raupe im August an *Betula alba* zwischen zusammengezogenen Blättern.

333. *Sauciana* Hb. Nicht selten im Kirchdorfer Gebiete in der oberen Bergregion; am 22. Juni 1899 und 11. Juli 1900 auf dem Kaibling (Gradenalm) an Heidelbeeren, auf der Stoffer- und Polsteralm Ende Juli und Anfang August und ein Stück am 8. August 1909 auf dem Lannerfeld in zirka 1700 m Höhe; im Linzer Gebiete auf dem Pfenningsberg, Anfang Juli 1904, Pöstlingberg, 7. Juli 1904 am Lichte, Puchenu, Koglerau, Ende Juni 1906, 1908. Nach Mitterberger bei Altenmarkt a. E. am 22. Juli 1901.

Die Raupe bis Mai an *Vaccinium myrtillus* zwischen versponnenen Blättern.

334. *Variegana* Hb. In beiden Gebieten verbreitet und häufig, namentlich an Weißdornhecken und in Gärten; außerordentlich zahlreich war der Falter Ende Juni 1908 im Brunnenfeld. Juni bis Mitte Juli. Nach Mitterberger um Steyr häufig.

Die Raupe bis Juni an *Crataegus*, *Prunus* und anderen Laubbäumen und -Sträuchern zwischen versponnenen Blättern.

335. *Pruniana* Hb. In beiden Gebieten, wie auch im Steyrer (Mitterberger) verbreitet, nicht selten, besonders in

Gärten häufig; fliegt abends lebhaft um Zwetschkenbäume. Mai, Juni.

Pruniana v. pruneticolana Z. Mitterberger zog ein Stück am 7. Juni 1901 (det. Rebel); ein gleiches erhielt auch ich durch Zucht am 2. Juni 1902. Nach dem Kataloge eine mediterrane Form.

Die Raupe bis Mai in Gärten an Prunusarten, besonders domestica, nach Kaltenbach auch an Sorbus aucuparia und Rosa, nach Hartmann an Salix, zwischen versponnenen Blättern.

336. *Ochroleucana* Hb. Ein Stück am 29. Mai 1909 in der Donauau bei Linz gefangen; scheint im Gebiete rar zu sein (det. Rebel).

Die Raupe im April und Mai zwischen versponnenen Blättern an Rosen, nach v. Heinemann auch an Obstbäumen.

337. *Dimidiana* Sodof. Zwei Stück Mitte Juni 1889 im Kirchdorfer Parke, eines Anfang Juli 1892 auf dem Kaibling (Gradenalm) in zirka 1300 m Höhe; im Linzer Gebiete Ende Juni 1904 in Gaumberg, am 11. Juli 1904 am Lichte auf dem Pöstlingberg, am 19. Mai 1909 in der Dießenleiten. Von Mitterberger Ende Juni 1896 bei Steyr gefunden.

Die Raupe bis Juni zwischen versponnenen Blättern an Betulus, Alnus, Fagus und Tilia (Sorhagen).

338. *Oblongana* Hw. Auf Wiesen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Steyrbrück, lokal nicht selten; Mai, Juni; zwei Stück auf der Gradenalm Anfang Juli; im Linzer Gebiete ebenfalls nicht selten; Freinberg, Gaumberg, Bachl, Donauau, hier 1908 und 1909 von Mai bis Anfang Juli häufig. Mitterberger weist diese Art von Steyr, Neulust, Garstener Teich, im Juli, nach. Im August eine zweite Generation.

Oblongana ab. adelana Rbl. Stücke aus dem Linzer und Kirchdorfer Gebiete wurden von Dr. Rebel determiniert. Die Abart gleichzeitig mit der Stammform; seltener. Steyr (Mitterberger).

Die Raupe im April in der Wurzel von Plantago (Disqué), nach Sorhagen in Blütenköpfen von Cirsium oleraceum, in Blüten von Pedicularia u. a. Pflanzen.

339. *Gentiana* Hb. Bei Mühlendorf im Almtal und bei Kremsmünster, im Juli, selten. Dürfte im unteren Mühlviertel, wo Kardenbau betrieben wird, nicht selten sein.

Die Raupe bis Juni, Juli in den Köpfen von Dipsacus sylvestris und fullonum.

340. *Noricana* HS. Eine alpine Art, die ich wiederholt in Anzahl Ende Juli 1901 und Anfang August 1902, 1909 und 1910 auf der Speikwiese des Warscheneck in 2000 m Höhe und am 31. Juli 1902 oberhalb des Prielhauses in 1800 m Höhe, Anfang August 1909 auf dem Sulzenhals und am 23. Juli 1911 auf dem Reichenstein fing.

Nach Mann soll die Raupe an *Dryas octopetala* und anderen niederen Pflanzen leben.

341. *Profundana* F. Im Kirchdorfer Gebiete an der Krems, bei Herndl, Schlierbach, mehr selten; im Linzer Gebiete nicht selten, besonders in den Donauauen, hier 1907 und 1908 häufig, dann bei Ebelsberg, Ottensheim; Juni, Juli. Bei Steyr ein Stück am 21. Juli 1899 von Mitterberger gefangen.

Die Raupe bis Juni an *Prunus padus* und *Quercus*, nach Wocke an *Crataegus*, auch an anderen Laubbölzern, zwischen versponnenen Blättern.

342. *Nigricostana* Hw. Auf Wiesen bei Kirchdorf, Herndl, Klaus, mehr auf feuchtem Boden, seltener; im Linzer Gebiete in Gaumberg, Niedernhart, Pfenningberg, Ebelsberg, Wilhering, nicht selten, in den Donauauen 1908 und 1909 häufig an Nesseln. Steyr (Mitterberger). Mai bis in den August.

Nigricostana ab. *remyana* HS. Im Kirchdorfer Gebiete sehr selten, nicht selten in den Donauauen, gleichzeitig mit der Stammform. Übergangsformen sind ebenfalls nicht selten. Solche fing auch Mitterberger bei Steyr.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr im Stengel von *Stachys sylvatica* und *palustris*; sie wird wohl sicher an Nesseln zu finden sein.

343. *Fuligana* Hb. Auf einer Wiese bei Herndl, Ende Juni 1893, bei Kirchdorf 13. Juli 1896, Micheldorf, Juni 1906, Kremsursprung, 20. Juni 1900; mehr selten; mehrere Stück fing ich im Mai 1908 in der Donauau, Naufock in Gaumberg, Mitterberger im Wendbachtale, 22. Juni 1905.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr im Stengel von *Impatiens*, *Stachys sylv.* und *palustris*, nach Disqué auch in *Ajuga*.

344. *Lapideana* HS. Im Juni 1900 und 1901 fing ich mehrere Stück auf dem Kaibling und Herrentisch und am 22. Juni 1909 bei Kremsursprung. Nach den bisherigen Beobachtungen gehört diese Art dem Kalke an; sie steigt in die obere Bergregion bis zirka 1350 m auf.

Die Raupe bis April im Stengel von *Digitalis ambigua* (Eppelsheim).

345. *Penthinana* Gn. (= *postremana* Z.). Bei Weinzierl und Lauterbach, einzelne Exemplare, im Juni; wiederholt fand ich diese Art im Mai und Juni in den Auen bei St. Peter und Steyregg, wie am Fuße des Pfenningberges und bei Wilhering. Mitterberger fing sie im Kirchholz bei Steyr, 1. Juli 1900, und im Wendbachtale.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr im Stengel und Wurzelstock von *Impatiens noli tangere*.

346. *Arcuella* Cl. In Gebüsch, besonders an Waldrändern, im Linzer Gebiete nicht selten, im Kirchdorfer meist häufig; Mai, Juni; steigt bis 1400 m hoch; Gradenalm und Polsteralm im Juni, Juli. Um Steyr häufig (Mitterberger).

Nach Disqué lebt die Raupe bis April an der Erde versteckt an welchen Pflanzen, nach Koch im Stamme von *Corylus* (Hasel); vermutlich polyphag.

347. *Mygindana* Schiff. Bisher nur in der oberen Bergregion des Kalkes gefunden; mehrere Stück am 9. Juni 1901 auf dem Kaibling an Heidel- und Preiselbeere gefangen; am 28. Juni 1903 an derselben Stelle einige ♀.

Die Raupe bis April an *Vaccinium vitis idaea* (Sorhagen).

348. *Rufana* Sc. Auf trockenen Lehnen bei Kirchdorf selten; ein Stück im dortigen Parke; im Linzer Gebiete in Gaumberg, Urfahr, Pfenningberg, Puchenau und Donauau lokal nicht selten. In der ersten Junihälfte 1905 war die Art im Schulgarten Linz-Waldegg auf schotterigem Boden häufig; die Falter waren am Tage in einer sehr dicht wachsenden *Vicia*art und in Achilleabüschen versteckt. Mit der Kultur des Bodens verschwanden Pflanzen und Falter. Hieflau a. E. (Mitterberger). Die Art aberriert.

Rufana ab. *arenaria* Lah. (olivengrünliche Form).

Rufana ab. *purpurana* Hw. Beide nicht selten unter der Stammform.

Über die Raupe ist nichts Sicheres bekannt; sie wird an Papilioniden vermutet, auch in der Wurzel von *Tanacetum*, vielleicht in *Achillea*; Herbst bis März.

349. *Striana* Schiff. Im Kirchdorfer Gebiete im Tale nicht selten; geht bis zirka 1300 m hoch; im Parke, auf den Kremswiesen, dem Georgenberg, bei Herndl jahrweise häufig; seltener

auf der Gradenalm; im Linzer Gebiete bei Ebelsberg, Steyregg, Puchenau, in den Auen und im Juni 1905 im Schulgarten zu Linz-Waldegg gleichzeitig mit rufana Sc. häufig. Mitterberger fand die Art ebenfalls häufig in seinem Gebiete, besonders um Steyr und Losenstein, hier noch am 29. Juli 1902. Fliegt von Mai bis Juli, in höheren Lagen Ende Juni, Juli.

Die Raupe bis Mai an der Wurzel von *Leontodon taraxacum*, nach Hartmann auch an *Crepis* und *Stachys sylvatica*.

350. *Branderiana* L. Einzelne Stücke fing ich in der Nähe der Koglerau, Puchenau, einige in den Auen und zwei am Lichte auf dem Pöstlingberg; im Juni. Durch Zucht erhielt ich ein Stück am 14. Juli 1906 aus einer Raupe vom Pfenningberg. Im Kirchdorfer Gebiete kam mir diese Art nicht vor.

Branderiana ab. viduana Hb. Wurde von Himsl im Juni 1902 am Lichte auf dem Pöstlingberg gefangen.

Die Raupe im Mai an *Populus tremula* in einer Blattröhre.

351. *Siderana* Tr. Im Schlierbacher Schacher, Buchenhain bei Kirchdorf, auf dem Georgenberg und in Kremsursprung, bei Herndl; Kremsmünster (Professor P. A. Pfeiffer); mehr einzeln; im Linzer Gebiete in Gaumberg, hier im Juni 1904 fast häufig, Ebelsberg, Puchenau, Wilhering, meist nicht selten. Juni, Juli. Von Mitterberger im Mayrhoftal und Wendbachtal gefunden.

Die Raupe im Mai an *Spiraea* zwischen versponnenen Blättern und Blüten.

352. *Metallicana* Hb. Ein Stück von der Falkenmauer (Südseite) wurde bei Dr. Staudinger bestimmt. Juli 1888. Schoberstein (Mitterberger).

Metallicana v. irriguana HS. Brandriedl, 30. Juli 1909. Mitterberger fand den Falter nicht selten um Steyr und bei Altenmarkt a. E.

Nach Sorhagen die Raupe im Mai, Juni an Heidelbeer- und Preiselbeerpflanzen.

353. *Stibiana* Gn. Auf dem Flysch bei Kirchdorf nicht selten, auf dem Kalke lokal häufig, so bei Micheldorf, Herndl-Frauenstein, Klaus; auf der Gradenalm bis zirka 1300 m hoch, selten; Mai bis Juli. Nach Mitterberger um Steyr, auf dem Damberg und Schieferstein.

Nach Gistel die Raupe an *Rubus fruticosus*, *Alnus*, *Prunus spinosa*; Höfner vermutet sie an Heidelbeere.

354. *Scoriana* Gn. (= *metalliferana* HS.). Gehört der oberen Bergregion des Kalkes an; Gradenalm, 19. Juli 1895, selten; auf dem Warscheneck vom Lannerfeld (von 1700 m) aufwärts bis zur Speikwiese und reicht hier in die alpine Zone, von Ende Juli an; in der Umgebung des Prielhauses am 31. Juli 1902 häufig und am 29. Juli 1909 nicht selten; am 29. Juli 1909 auf dem Sulzenhals und Brandriedl einige Stück gefangen.

Die Raupe noch unbekannt.

355. *Palustrana* Z. Wurde bisher nur in der oberen Bergregion gefunden, von mir am 1. August 1910 oberhalb der Austria-Hütte in 1700 m Höhe und von Mitterberger am 5. August 1901 auf dem Eisenerzer Reichenstein (det. Dr. Rebel).

Schütze fand die Raupe zwischen Moos; nach Sorhagen ist sie auch an Calluna.

356. *Schulziana* F. Die von Mitterberger auf dem Leopoldskroner Moor bei Salzburg zahlreich gefangenen Exemplare gehören wohl der Stammform an, die von mir, Dr. Eisendle und Knitschke Ende Juli 1901, beziehungsweise 20. Juli 1910 auf der Speikwiese in 2000 m Höhe gefangenen sind wohl die

Schulziana v. alpina (Stange?), wozu auch das am 29. Juli 1909 auf dem Sulzenhals erbeutete gehört.

Die noch unbekannte Raupe wird an Heidelbeeren vermutet.

357. *Spuriana* HS. Eine alpine Art, die ich Ende Juli 1904 auf dem Warscheneck in 2100 m Höhe fing. Mitterberger, Eisendle und ich trafen sie nicht selten am 23. Juli 1911 auf dem Reichenstein (2100 m), wo sie ersterer bereits anfangs August 1904 konstatiert hatte.

Aberrative Exemplare unterscheiden sich auffällig von der scharf gezeichneten Stammform. Sie haben gleichmäßig rostbräunliche Vorderflügel mit sehr schwacher, auch verwischter Zeichnungsanlage; die schwärzlichen Längsstrahlen fehlen fast immer; die Vorderrandshäkchen sind klein, oft undeutlich, der Vorderrand von der Spitze bis zur Mitte zuweilen weißlich; die sehr blaßgelben Fransen sind über dem Innenwinkel nicht oder nur sehr schwach grau und ohne Punkte an ihrer Wurzel.

Die Raupe ist noch unbekannt.

358. *Micana* Hb. (= *olivana* Tr.). Im Kirchdorfer Gebiete verbreitet, besonders auf dem Kalke; bei Kirchdorf, Micheldorf, Frauenstein, hier in einem dünn bestandenen Nadelwald an den niederen Pflanzen alljährlich häufig, Hinterstoder, Steyrbrück,

Spital a. P., auf einem Torfmoor bei Windischgarsten am 2. Juli 1910 zahlreich. Juni bis in den August. Nach Mitterberger um Steyr nicht selten und bei Altenmarkt a. E. am 18. Juli 1901. Im Linzer Gebiete war der Falter im Juni 1910 und 1911 in der Koglerau nicht selten; ich traf ihn noch bei St. Magdalena, Puchenu, Ottensheim, Aschach a. D. etc.; meist auf feuchten Plätzen.

Die Raupe vermutlich bis Mai an verschiedenen niederen Pflanzen.

359. *Rivulana* Sc. Auf Wiesen im Kirchdorfer Gebiete meist nicht selten; zahlreich an der Krems, bei Weinzierl, Micheldorf, Klaus, Windischgarsten, Molln etc.; steigt bis zirka 1300 m in die obere Bergregion auf, Gradenalm, Stofferalm, Filzmoos etc. Nicht selten auf dem Pfenningberg, Lichtenberg, in der Dießenleiten, bei Gaumberg, Steyregg, in den Auen etc. Am 22. Juli 1911 fingen Eisendle und ich auffallend große Exemplare auf dem Moore bei Selzthal. Nach Mitterberger um Steyr, Grünburg und auf dem Damberg nicht selten. Erste Generation im Mai, Juni, zweite im August, September.

Bei einem Stück von Linz ist das äußere Querband durch Konfluenz des Saumfleckes mit dem Flecke der Grundfarbe am Innenwinkel unterbrochen.

Die Raupe bis Mai und Juni polyphag an niederen Pflanzen, nach Hartmann an *Mentha* und *Rubus fruticosus*.

360. *Umbrosana* Frr. In beiden Gebieten verbreitet, oft häufig, so bei Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach, Ebelsberg, Puchenu, Margarethen, Koglerau etc. Nach Mitterberger um Steyr in manchen Jahren häufig; geht bis zirka 1100 m; unterhalb der Gradenalm und Hirschwaldstein. Von Mai bis Juli.

Die Raupe im Mai und Juni polyphag an niederen Pflanzen, wie *Mentha*, *Urtica* und anderen.

361. *Urticana* Hb. Wie die vorige Art verbreitet, nicht selten; findet sich auch in der oberen Bergregion; auf der Gradenalm, Parnstalleralm, Roßleitnerreit bis zirka 1300 m. In zwei Generationen von Mai bis Juli. Nach Mitterberger um Steyr gemein. Dr. Eisendle fing die Art am 29. Juli 1903 auf dem Untersberg.

Die Raupe bis April und Anfang Mai und im Sommer polyphag an vielen niederen Pflanzen, auch an Laubhölzern.

362. *Lacunana* Dup. In beiden Gebieten sehr verbreitet, wohl überall häufig, besonders in den Auen; ebenso um Steyr

(Mitterberger); Pabneukirchen-Mönchdorf (Kautz); in höheren Lagen, wie Gradenalm, Feuchtau, Roßleitnerreit, untere Polsteralm nicht selten; in Anzahl traf ich diese Art auf der Dachstein-Südseite von der Bachleralm zur Austria-Hütte auf dem Brandriedl, 29. und 30. Juli 1909, bis 1600 *m* hoch. Von Mai bis August in zwei Generationen; in höheren Lagen nur in einer. Schoberstein, 19. Juni 1909 (Gföllner).

Die Raupe im Frühjahr und Sommer polyphag an niederen Pflanzen und Laubholz zwischen versponnenen Blättern.

363. *Lucivagana* Z. Auf Wiesen oberhalb Weinzierl, auf dem Georgenberg, bei Herndl, Klaus, Steyrling nicht selten, ebenso an sonnigen Lehnen bei St. Magdalena, im Haselgraben, Puchenau, Rottenegg, Dießenleiten, Pfenningberg, Ebelsberg, besonders an Waldsäumen und Hecken; auf der Gradenalm bis 1200 *m* selten. Nach Mitterberger um Steyr verbreitet und stellenweise nicht gerade selten. Mai bis Juli, zweite Generation bis in den September.

Nach Hofmann die Raupe bis Mai an *Sonchus*, *Vaccinium myrt*.

364. *Rurestrana* Dup. Ein bei Hausmanning im Kirchdorfer Gebiete Ende Juni 1893 gefangenes Stück wurde bei Dr. Staudinger bestimmt. Diese Art scheint eine Seltenheit zu sein. Ein am 20. Mai 1892 bei Kirchdorf erbeutetes Exemplar gehört hieher.

Über die Raupe nichts Näheres bekannt; nach Mann soll sie an *Primula veris* und anderen niederen Pflanzen leben; nach v. Hornig an *Thymus*.

365. *Cespitana* Hb. (*Flavipalpana* HS. wurde zu dieser Art gezogen). Im Kirchdorfer Gebiete vom Tale bis zirka 1600 *m* hoch; nicht selten, oft häufig; einige Stück fing ich auf der Gradenalm, oberhalb des Prielhauses am 24. Juli 1909; häufig war sie Ende Juli 1909 auf der Neustattalm und dem Brandriedl (Austria-Hütte), darunter schöne dunkle Exemplare; Lannerfeld, 8. August 1909, zwei Exemplare. Im Linzer Gebiete ebenfalls nicht selten; regelmäßig häufig fand ich diese Art auf trockenen Grasplätzen im Brunnenfeld, in den Auen, dann bei Ebelsberg, Ottensheim etc. Nach Mitterberger um Steyr manches Jahr häufig. Mai bis Juli; 1904 und 1908 nicht selten im August und Anfang September (zweite Generation); am 2. Juli 1910 in Anzahl auf einem Torfmoor bei Windischgarsten getroffen.

Nach Disqué die Raupe an *Thymus* und *Spartium*.

366. *Bifasciana* Hw. Am 28. Juni 1904 fing ich einige Stück zwischen jungen Föhren im Brunnenfeld; seither dort mehrmals getroffen, dann auf dem Pöstlingberg, in der Koglerau, Dießenleiten im Juni und am 19. Juni 1908 ein Stück bei St. Peter.

Die Raupe soll im Mai und Juni in männlichen Kiefernblüten leben.

367. *Bipunctana* F. Bei Herndl Ende Juni selten; einige Stück fing ich in der Dießenleiten am 3. Juni 1903, 2. und 20. Mai 1904, in der Koglerau, hier 1910 zahlreich, im Puchenuergraben, im Brunnenfeld, am 7. August 1902 auf der Stofferalm in zirka 1300 m Höhe und am 29. und 30. Juli 1909 auf der Bachleralm und dem Brandriedl bis rund 1700 m hoch. Nach Mitterberger um Steyr, auf dem Damberg, Schieferstein und Reichenstein (2166 m). Pabneukirchen, Juni 1907 (Kautz). In den tieferen Lagen im Mai, Juni.

Die Raupe bis Mai an *Vaccinium myrtillus* und *vitis idaea*, in versponnenen Blättern.

368. *Charpentierana* Hb. Gehört der oberen Bergregion von zirka 1200—1800 m an; auf dem Kaibling, der Parnstalleralm, Stofferalm und dem Lannerfeld bis fast zur Speikwiese, in der Umgebung des Prielhauses, auf der Dachsteinsüdseite (Hofpürgel, Torsteinkar, Sulzenhals, Bachleralm, Brandriedl) um Alpenrosen und Heidelbeeren nicht selten; Juni bis Anfang September. Nach Mitterberger auf dem Schieferstein, Reichenstein, Geisberg bei Molln. Dr. Eisendle und ich fingen eine Anzahl auf dem Untersberg.

Nach Hartmann die Raupe bis Mai an *Aconitum variegatum*, vermutlich auch an *Vaccinium vitis idaea* und *Rhododendron*.

369. *Fulgidana* Gn. (= *gigantana* HS.). Dr. Eisendle fing am 18. Mai 1899 ein Stück auf dem Humsenbauernkogel bei Micheldorf und Mitterberger im Wendbachtal. Zwei Stück aus Oberösterreich befinden sich in der Sammlung des Stiftes Kremsmünster. Diese Art ist eine große Seltenheit.

Die Raupe wird an *Origanum* vermutet.

370. *Hercyniana* Tr. In Nadelwäldern verbreitet; im Kirchdorfer Gebiete bei Lauterbach, Herndl, am Pröller, im Park mehr selten; in Anzahl traf ich die Art im Wilheringer Walde, bei Ebelsberg, auf dem Pfenningberg und alljährlich häufig an

jüngeren, 3—5 m hohen Fichten im Brunnenfeld. Mai, Juni. Nach Mitterberger um Steyr, im Minichholz und auf dem Damberg nicht selten.

Die Raupe im April und Mai in einem schwachen Gespinst zwischen Fichtennadeln; darin auch die Puppe; sie soll auch an Tannen und Föhren leben.

371. *Achatana* F. In beiden Gebieten verbreitet, lokal nicht selten, an Zäunen und Stämmen in Gärten; 1908 in den Donauauen häufig; einige Stück fing ich am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg. Juni, Juli. Um Steyr, im Wendbachtal und auf dem Damberg (Mitterberger).

Die Raupe bis Mai an *Crataegus*, *Prunus spinosa*, *domestica*, *padus*; sie wurde auch an Salweiden, Brombeeren und Nesseln zwischen versponnenen Blättern gefunden.

372. *Ericetana* Westw. (= *trifoliana* HS.). Bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Hinterstoder (30. Juli 1902) auf üppigen Wiesen nicht selten; im Linzer Gebiete bei Gaumberg, Leonding, Ebelsberg, Pfenningberg, Urfahr-Bachl, Puchenu, Wilhering; Knitschke fing sie am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg und Mitterberger nicht selten um Steyr. Mehrere Stück traf ich Anfang Juli im sogenannten Almgarten auf der Gradenalm, eines auf der Roßleitnerreit zirka 1200 m hoch, Ende Juli. Fliegt im Juni, Juli.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr in der Wurzel von *Pieris*, nach Hartmann an Gras, nach Disqué in *Mentha arvensis*.

373. *Antiquana* Hb. Am Buchenhainsaum, auf dem Georgenberg, bei Herndl und Klaus, selten; Pöstlingberg, 30. Juni 1905. Juni bis Anfang August. Steyr, 30. Juni 1905 (Mitterberger).

Die Raupe in ganz ähnlicher Lebensweise wie die vorige in Wurzeln von *Stachys*, *Symphytum*.

Polychrosis Rag.

374. *Euphorbiana* Frr. Auf einem Waldschlage bei Micheldorf am 13. Juni 1897, 15. August 1897, 22. Mai 1898, 5. August 1899. Von Mitterberger auf der Großen Dirn in Anzahl gefunden (1903).

Die Raupe im Mai an *Euphorbia heliosc.* zwischen versponnenen Herztrieben; Mitterberger fand sie an *Euphorbia amygdaloides*.

375. *Botrana Schiff.* Wiederholt fing ich den Falter in meiner Wohnung in Linz (Landstraße); Knitschke traf ihn in Anzahl in einem Garten (Lustenauerstraße) und Mitterberger in Steyr. Erste Generation im Mai, Juni, 2. August.

Die Raupen der ersten Generation in den Blüten und Knospen, der zweiten in den Früchten des Weinstockes; ist in Weingegenden wiederholt schädlich aufgetreten.

376. *Artemisiana* Z. Je ein Stück im Schöngruber-Wäldchen bei Kirchdorf Mitte Juni 1890 und bei Micheldorf Ende Juni 1894; scheint eine Seltenheit im Gebiete zu sein.

Die Raupe im Juni und September in versponnenen Endtrieben von *Anchusa*; soll auch an *Allium ol.*, *Euphrasia* und *Echium* leben (Sorhagen).

Lobesia Gn.

377. *Permixtana* Hb. Buchenhain bei Kirchdorf, Georgenberg, Herndl, Kremsursprung; Juni; auf der Gradenalm am 21. Juni 1901 in zirka 1150 m Höhe; im Linzer Gebiete bei Ebelsberg, Gaumberg, 16. Juni 1905, in der Dießenleiten, 9. Mai 1906, Donauau, 1. Juni 1909, und im Brunnenfeld Ende Juni 1904; mehr selten. Mitterberger fand Stücke bei Steyr, Boig, Hieflau, auf dem Damberg und im Wendbachtal. In einem Linzer Garten, 12. Juni 1909 (Knitschke).

Die Raupe nach Disqué im August und September an *Betula* zwischen Blättern; nach Brischke in Stengelspitzen von *Solidago*, nach Sauber an *Fagus* etc.

Cymolomia Ld.

378. *Hartigiana* Rtzbg. Im Kirchdorfer Gebiete bei Lauterbach, Schöngrub und Herndl selten; in Anzahl fing ich die Art 1903—1906 an Nadelholz im Brunnenfeld, einige in Gaumberg, bei Ebelsberg, Wilhering, auf dem Pöstlingberg (zwei Stück am Lichte). Juni, Juli. Mitterberger weist die Art bei Steyr und Losenstein nach.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr (bis Mai und Anfang Juni) zwischen Nadeln an *Pinus abies*.

Exartema Clem.

379. *Latifasciana* Hw. Buchenhain, Park, Pröller (Micheldorf), Herndl; Koglerau, Gaumberg, Dießenleiten, in Laub-

büschen, auch in Gärten, selten; Juni, Juli. Nach Mitterberger um Steyr, im Wendbachtal, bei Losenstein und auf dem Damberg (811 m).

Nach Koch die Raupe in röhrenförmigen Gängen im Moose der Bäume, auch im faulen Holze von *Prunus domestica*, *ceras.* etc.

Steganoptycha Stph.

380. *Simplana* F. R. Ein sehr frisches Stück fing ich am 25. Mai 1904 auf einer Waldblöße in der Dießenleiten, eines am 25. Mai 1910 am Fuße des Pfenningberges nächst Banglmayr.

Die Raupe im Juli, August an *Populus tremula* zwischen Gipfelblättern.

381. *Nigromaculana* Hw. Auf Waldschlägen bei Micheldorf, in Kremsursprung, hier 1899 zahlreich, bei Herndl, Klaus, mehr selten; Ende Juni, Juli; ein Stück in der Dießenleiten Ende Juni 1906; Kautz fand sie bei Pabneukirchen Anfang Juli 1907; mehrere Stück fingen Knitschke und ich am 3. Juli 1910 auf der Roßleitnerreit in rund 1300 m Höhe.

Die Raupe im September in den Blüten von *Senecio jacobaea*; soll auch im Stengel leben.

382. *Ramella* L. Anfang Juni 1904 in der Donauau zwischen Gesträuch, am 16. August 1905 im Kirchdorfer Parke und am 8. September 1909 auf dem Pöstlingberg; von Mitterberger am 27. Juli 1899 in Braunreit bei Steyr und von Knitschke am 2. August 1909 in Gaumberg gefangen. Scheint verbreitet, doch mehr selten zu sein.

Die Raupe bis Mai an Birken, in Knospen und Zweigen; soll auch an Pappeln vorkommen.

383. *Oppressana* Tr. Einige Stück fing ich im Juni 1905 bei Scharlinz, Ebelsberg, in der Dießenleiten und auf dem Pöstlingberg; 1904 war die Art häufig in der Donauau, wo sie alljährlich nicht selten ist. Ein noch gutes Exemplar fing ich dort am 24. August 1908. Im Kirchdorfer Gebiete noch nicht getroffen.

Die Raupe bis April in Pappelknospen.

384. *Diniana* Gn. (= *pinicolana* Z.). Fand ich im Kirchdorfer Gebiete bisher nur in der oberen Bergregion bis zu 1700 m; oberhalb des Dümmler-Schutzhauses am 13. August 1903, 31. Juli 1904 und 8. August 1909 an Lärchen nicht selten; einige Stück fing ich am 30. Juli 1909 nächst der Bachleralm und auf dem

Brandriedl und einige am 3. Juli 1908 und Knitschke am 17. Juli 1908 in der Donauau, wo keine Lärchen vorkommen. Mitterberger traf sie selten in seinem Gebiete und am Gröbl (Reichenstein).

Eine in Größe und Zeichnung variable Art. Es fallen kleine, scharfgezeichnete Exemplare, wie auch große einfärbige auf. Ein glänzend graues Stück vom Brandriedl ist vollkommen zeichnungslos und besitzt über dem Innenrande und im Saumfelde gelblichen Schimmer.

Die zeichnungslosen Stücke stellte ich als *Diniana ab. unicolorana* in meine Sammlung.

Die Raupe im Mai und Juni zwischen Lärchennadeln, auch an anderen Nadelhölzern, vielleicht noch an anderen Pflanzen.

385. *Corticana Hb.* Bei Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach mehr einzeln, häufig alljährlich in den Auen an der Donau und Traun; mehrere Stück fing ich am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg. Nach Mitterberger um Steyr und auf dem Damberg nicht selten. Eine variable Art.

Corticana ab. adustana Hb. Unter der Stammform nicht gerade selten. Mitterberger fing sie bei Losenstein am 8. August 1903.

Corticana ab. nigricans Sorhagen. Am 11. Juli 1906 im Stadler-Wäldchen bei St. Peter und Anfang Juli 1909 in der Donauau. Von Mitterberger am 30. Juli 1906 im Minichholz bei Steyr gefangen. Die Art samt Formen fliegt vom Mai bis August.

Die Raupe im Mai an *Quercus* zwischen versponnenen Blättern, in den Auen an *Alnus*.

386. *Signatana Dgl.* In den Auen an der Donau und Traun meist alljährlich häufig; wiederholt kamen Falter zum Lichte. Juni, Juli; ein gutes Exemplar noch am 9. September 1908 im Haselgraben gefangen. Nach Mitterberger um Steyr (Unterwald, Neulust) selten.

Die Raupe im Mai in den Trieben von *Prunus padus*; nach Glitz auch an *Crataegus*.

387. *Rufimitrana HS.* An Tannen bei Lauterbach, im Parke und Schöngruber-Wäldchen und im Schlierbacher Schacher im Juli 1892 bis 1896 und 1910 nicht selten; ein gutes Stück am 7. August 1908 im Parke gefangen. Knitschke fing einzelne Stücke am 26. Juni und 4. Juli 1908 in der Donauau; Mitterberger traf sie in großer Zahl im Minichholz bei Steyr.

Die Raupe bis Juni in den jungen Trieben alter Fichten; nach Zeller auch an Pappeln und anderen Laubhölzern.

388. *Ratzeburgiana* Rtzb. Bei Rotenmoos und Kremsursprung im Juli 1887 und 1890, im Kirchdorfer Parke am 7. August 1908; im Brunnenfeld am 21. Juni 1904 mehrere Exemplare, auf dem Pfenningberg Ende Juni 1907. Nach Mitterberger im Minichholz bei Steyr, 22. Juni 1904. Gaumberg, 3. August 1909 (Knitschke). Koglerau, 22. Juli 1910.

Die Raupe im Mai in Knospen und zwischen versponnenen jungen Trieben an Fichten, Tannen und Föhren; lose hängende Ausschlagschuppen verraten sie.

389. *Nanana* Tr. In beiden Gebieten sehr verbreitet, an Nadelholz; massenhaftes Auftreten beobachtete ich in den Jahren 1904 und 1905 im Brunnenfeld und bei Ebelsberg. Mai bis Juli. Um Steyr häufig (Mitterberger). Mehrmals traf ich die Art auch auf der Gradenalm in zirka 1250 *m* Höhe, Ende Juli.

Die Raupe zwischen versponnenen Nadeln an Fichten und Tannen; läßt sich bei Beunruhigung an einem Faden herab.

390. *Ustomaculana* Curt. Bisher ein einziges Stück am 30. Juli 1911 auf halbem Wege zwischen Steyrbrück und Hinterstoder gefangen. Rev. Dr. Rebel.

Nach Sorhagen die Raupe im April bis Juni zwischen versponnenen Blättern von Preisel- und Heidelbeeren. Verwandlung in der Wohnung.

391. *Vacciniana* Z. Im Kirchdorfer Gebiete Ende Juni bei Kremsursprung und im Juli auf der Gradenalm (Kaibling) in zirka 1300 *m* Höhe, mehr selten; nicht selten auf trockenen Hängen des Granites mit viel Heidelbeeren, im Juni; 1908 sehr selten. Nach Mitterberger im Minichholz bei Steyr.

Die Raupe im August und September zwischen flach versponnenen Blättern an *Vaccinium myrtillus*, nach Disqué an *Berberis*, soll auch an anderen Pflanzen leben.

392. *Ericetana* HS. Auf trockenen Lehnen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl und im Pießlinggraben in Klaus selten. Mai, Juni. Ein etwas abgeflogenes Stück erbeutete ich Mitte Juli auf dem Herrentisch in zirka 1200 *m* Höhe; im Linzer Gebiete traf ich die Art in der Dießenleiten, bei St. Georgen, auf dem Pöstlingberg, in der Donauau, am Fuße des Pfenningberges (Banglmayr, 29. Mai 1909); im Mai.

Die Raupe im August an jungen *Populus tremula* in versponnenen Blättern oder in einem zusammengezogenen Blatte.

393. *Fractifasciana* Hw. Auf trockenen sonnigen Lehnen

bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl etc. oft häufig; ebenso im Linzer Gebiete, besonders in den Auen, bei Ebelsberg, Steyregg etc. Geht in die obere Bergregion, am Priel in zirka 1500 *m* Höhe am 24. Juli 1909 und Brandriedl (Austria-Hütte) am 30. Juli 1909. Um Steyr häufig (Mitterberger). Erste Generation im April und Mai, zweite im Juli, August; in höheren Lagen nur eine Generation.

Die Raupe im Sommer und Herbst zwischen Wurzelblättern von Scabiosa, nach Rößler im Juni im Stengel, im August in den Blütenköpfen.

394. *Quadrana* Hb. Gehört vorwiegend der oberen Bergregion des Kalkes an; Ende Mai und Juni mehrmals häufig auf der Gradenalm (Kaibling), mehr einzeln Ende Juli 1901 auf der Stofferalm (1300 *m*), am 29. Juli 1909 auf Alpenrosen im Kare unter der Bischofsmütze (1700 *m*), am 8. August 1909 und am 9. August 1910 auf dem Lannerfeld (zirka 1800 *m*) und am 23. Juli 1911 nahe der Klinlerscharte am Priel (1800 *m*); in tieferen Lagen traf ich diese Art selten, im Mai im Pießlinggraben bei Klaus und am 22. Juni 1909 bei Kremsursprung. Mitterberger fing sie am 12. Juni 1905 in der Mistleben am Fuße des Sengsengebirges und Mitte Juni 1910 und 1911 im Gröbl (Reichenstein) und Knitschke am 8. August 1910 auf der Speikwiese (2000 *m*).

Nach Sorhagen die Raupe gesellig an Scabiosa arvensis (Knautia) am Stengel nahe der Erde.

395. *Subsequana* Hw. In beiden Gebieten verbreitet, an Nadelholz; bei Weinzierl, auf dem Georgenberg, bei Herndl-Frauenstein; in höheren Lagen bis zirka 1200 *m*, Hirschwaldstein, Herrentisch, Kaibling. April, Mai, in höheren Lagen im Juni. Um Steyr nicht selten (Mitterberger). Die meisten Falter fing ich von Fichten, einige auch aus Laubgesträuch.

Die Raupe im Juni an Nadelhölzern; nach Spuler an Pinus abies.

396. *Granitana* HS. Ein Stück fing ich am 26. Juni 1902 auf dem Kaibling in 1300 *m* Höhe an einer alten Fichte (det. Dr. Rebel), mehrere im Mai 1903, 1905, 1907 und 1910 an Fichten im Brunnenfeld, einige auch an Föhren. Prägarten, 31. Mai 1909 (Knitschke); Hörsching, 3. Juni 1911; Koglerau, 13. Juni 1911.

Nach Hartmann die Raupe im August an Pinus abies, nach Nolken unter der Rinde.

397. *Rubiginosana* HS. Drei Stück fing ich am 23. Mai und 2. Juni 1904 aus dichten Ästen einer großen Fichte im Brunnenfeld. Mitterberger fing diese Art auch bei Steyr.

Die Raupe zwischen Fichtennadeln, nach Spuler im Frühling an *Pinus sylvestris*.

398. *Mercuriana* Hb. Zwei Stück fing ich Ende Juli 1901 zwischen Stofferalm und Lannerfeld in zirka 1700 *m* Höhe, hier zahlreich am 9. August 1910, mehrere in der Umgebung des Prielhauses am 3. August 1908 in 1600 *m* Höhe und eines in 1800 *m* Höhe, einzelne am 29. Juli 1909 auf dem Sulzenhals und nächst der Bachleralm (Dachstein-Südseite). Diese Art gehört nach meinen bisherigen Beobachtungen der oberen Bergregion an und dürfte auch in der alpinen Zone vorkommen.

Nach Höfner die Raupe im Rasen von *Dryas octopetala*.

399. *Cruciana* L. Im Kirchdorfer Gebiete verbreitet, vom Tale bis in die obere Bergregion (zirka 1400 *m*); Buchenhain, Georgenberg, Rotenmoos, Lauterbach, Herrentisch, Kaibling, Feuchtau. Ende Juni, Juli, in höheren Lagen im Juli; ein gutes Stück am 1. August 1909 im Pießlinggraben bei Klaus. Nach Mitterberger in der Braunreit bei Ternberg, 27. Juli 1899.

Die Raupe im April in unentwickelten Blattknospen von *Salix caprea*, im Mai in den Zweigspitzen; auf den Alpen an *Salix arbuscula*.

400. *Obtusana* Hw. Bisher nur im Linzer Gebiete gefunden, lokal nicht selten; Brunnenfeld Ende Juni 1904, Gaumberg, 13. Mai 1905, Ebelsberg, 4. Juni 1905, in der Donauau, 29. Juni 1907, 28. Mai 1908 etc.; im Mai und Juni 1909 und 1911 nicht selten. Im Steyrer Gebiete im Unteren Schiffweg, in der Lauberleiten und im Minichholz von Mitterberger nachgewiesen.

Die Raupe im August und September an *Rhamnus cathartica*, nach Disqué an *Agrimonium eupatorium*.

401. *Trimaculana* Don. Im Kirchdorfer Gebiete selten; je ein Stück bei Herndl und Kremsursprung; im Linzer nicht selten bei Ebelsberg, Urfahr, besonders in den Donauauen, hier 1907 selten, 1908 und 1909 häufig. Juni, Juli. Um Steyr nicht selten (Mitterberger).

Die Raupe im Mai und Juni an *Ulmus campestris*, *Rhamnus*, *Acer* und anderen Laubhölzern zwischen versponnenen Gipfelblättern.

402. *Minutana* Hb. Ein Stück Ende Juni 1888 bei der Kirchdorfer Schießstätte (det. bei Dr. Staudinger), eines am 15. Juli 1905 in der Dießenleiten; nicht selten ist diese Art im Juni und Juli in den Auen.

Die Raupe bis Juni an Pappeln und Weiden zwischen aufeinander versponnenen Blättern.

Gypsonoma Meyr.

403. *Incarnana* Hw. In beiden Gebieten sehr verbreitet, meist nicht selten; an der Krems, im Steyrtal, häufig in den Auen an der Donau und Traun und bei Ottensheim-Wilhering. Um Steyr nicht selten (Mitterberger). Ende Mai bis Juli. Eine sehr variable Art mit interessanten Übergängen zur folgenden Abart.

Incarnana ab. alnetana Gn. In den Auen nicht selten, besonders 1907 und 1908; ein geflogenes noch am 18. August 1906 bei Kirchdorf. Steyr (Mitterberger).

Diese Abart zeichnet sich in extremen Stücken durch dunkelbraune Grundfarbe der Vorderflügel aus, die namentlich an Stelle der Binde und im Saumfelde blau übergossen sind. Exemplare, die die Mitte zwischen beiden Formen einnehmen oder der einen oder anderen näher stehen, sind nicht selten.

Die Raupe im Mai an Salix und Populus zwischen versponnenen Blättern; lebt auch an Quercus und anderen Laubhölzern.

404. *Neglectana* Dup. Im Kirchdorfer Gebiete selten; Kalvarienberg, Georgenberg, Kremsursprung, Herndl; im Linzer in der Dießenleiten, Donauau und bei Ebelsberg. Juni. Um Steyr und auf dem Damberg von Mitterberger nachgewiesen.

Die Raupe wie die vorige an Weiden und Pappeln.

Asthenia Meyr.

405. *Pygmaeana* Hb. In Nadelwäldern des Kirchdorfer und Linzer Gebietes verbreitet, lokal häufig; so bei Ebelsberg, auf dem Pfenningberg, im Brunnenfeld; geht bis 1300 m hoch; Gradenalm, Hirschwaldstein. April bis Juni, in höheren Lagen Ende Mai und Juni. Im Steyrer Gebiete nicht selten (Mitterberger).

Die Raupe im Juni und Juli an Pinus abies, zuerst minierend in einer Nadel, dann zwischen versponnenen Nadeln.

Sphaeroeca Meyr.

406. *Obscurana Stph.* Ein am 21. Mai 1909 bei Urfahr und am 15. Mai 1906 auf dem Pöstlingberg gefangenes Stück wurden von Dr. Rebel bestimmt. Diese Art scheint selten zu sein und wurde bisher nur auf dem Granite gefunden.

Über die Raupe finde ich keine Angaben.

Bactra Stph.

407. *Lanceolana Hb.* Auf nassen Wiesen an der Krems im Kirchdorfer Gebiete und bei Steyrbrück; im Linzer auf dem Pöstlingberg (Mayrbühel), in der Dießenleiten, auf dem Pfenningberg und bei St. Magdalena. Nach Mitterberger um Steyr in der Ebene und im Hügellande. Erste Generation im Mai, Juni, zweite im August, beide meist häufig. Die Art geht in der oberen Bergregion bis 1800 *m* hoch; ich fand sie Ende Juli auf dem Priel, Dr. Eisendle und ich trafen sie nicht selten auf dem Untersberg und dem Wasserfallboden. In höheren Lagen nur eine Generation. Die Art variiert.

Lanceolana ab. (g. aest.) nigrovittana Stph. (mit brauner Längsbinde von der Wurzel bis zur Spitze der Vorderflügel). Im Kirchdorfer Gebiete unter der Stammform, selten. Juli.

Nach Disqué die Raupe Mitte Juli im unteren Stengelteil von *Juncus conglomeratus*, nach Hering in *Carex riparia*.

Semasia HS.

408. *Hypericana Hb.* Eine in beiden Gebieten sehr verbreitete, vom Tale bis zirka 1700 *m* hoch vorkommende Art; nicht selten, auf Waldschlägen oft häufig; bei Micheldorf, Herndl-Frauenstein, Klaus, Vorderstoder; auf dem Pöstlingberg und Mayrbühel, in der Dießenleiten, bei Steyregg-Pulgarn. Um Steyr (Mitterberger). Erste Generation im Juni, Juli, zweite im August. Nicht selten traf ich diese Art auf der Gradenalm (Herrentisch), Stofferalm und Prebichl bei Eisenerz, Ende Juni, Juli, August; hier wohl nur in einer Generation. Hörsching, 3. Juni 1911. Röbl am Reichenstein in 1850 *m* Höhe am 24. Juli 1911.

Die Raupe im Mai und Juli an *Hypericum* zwischen ver-spornnenen Gipfelblättern.

409. *Aemulana Schläg.* Auf einer trockenen Bergwiese am Pröllner bei Micheldorf, zwei Stück am 25. und 27. Juli 1896,

eines Anfang August 1903 und am 13. August 1910 bei Kirchdorf und eines Ende Juli 1897 bei Kremsursprung; in der Dießenleiten und in Gaumberg selten, Juli, August. Nach Mitterberger um Steyr und bei Altenmarkt a. E. selten, hier 22. Juli 1901. A. Knitschke fing ein schönes Exemplar am 31. Mai 1909 bei Prägarten.

Die Raupe im Herbst in Blüten und Samen von *Solidago* und *Aster amellus* (Sorhagen).

410. *Aspidiscana* Hb. Auf Bergwiesen bei Micheldorf, Herndl-Frauenstein, nicht selten, ebenso in höheren Lagen; häufig traf ich den Falter im Juli auf dem Kaibling in 1300 m Höhe, einigemal in der Umgebung des Prielhauses bis 1600m hoch, Ende Juli 1902 und am 24. Juli 1909. Mitterberger fand ihn am 12. Juni 1905 in der Mistleben am Nordfuß des Sengsengebirges; in den tieferen Lagen im Mai und Juni. Am 6. Mai 1905 fing ich mehrere Exemplare zwischen Rottenegg und Sankt Gotthard und Mitte Mai 1909 auf dem Pöstlingberg.

Aspidiscana v. catoptrana Rbl. Ein am 31. Juli 1902 in der Umgebung des Prielhauses in 1550 m Höhe gefangenes Stück erhielt von Dr. Rebel die Bezeichnung „Type“.

Die Raupe bis Mai in verkümmerten Stengeln von *Solidago*, nach anderen an Blüten und Samen (*Sorhagen*).

Notocelia Meyr.

411. *Uddmanniana* L. Auf Lehnen bei Kirchdorf, Seebach, Micheldorf, Kremsursprung, Herndl; einige Stück fing ich unterhalb der Gradenalm auf einem Waldschlage in 1000 m Höhe, Juli; in den Auen, bei Margarethen, Ebelsberg, Puchenau, Wilhering nicht selten, einmal (1904) im Brunnenfeld häufig. Mai bis Juli. Nach Mitterberger im Steyrer Gebiete nicht selten.

Die Raupe bis Mai an *Rubus fruticosus*, *caesius*, in knäuelförmig versponnenen Endtrieben.

412. *Suffusana* Z. In Laubgehölzen und Gärten um Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach, Kremsmünster nicht selten; ebenso im Linzer Gebiete in Gaumberg, Freinberg, Ebelsberg, Urfahr-Bachl, auf dem Pfenningsberg etc.; fast alljährlich häufig an Weißdornhecken im Brunnenfeld. Von Mitterberger um Steyr und im Wendbachtal nachgewiesen. Juni, Juli.

Die Raupe im Mai an *Crataegus*, *Prunus spinosa* u. a. Laubhölzern, wie *Salix* und *Populus*, in Gärten an Birnbäumen, in versponnenen Trieben.

413. *Rosaecolana* Dbld. Knitschke fing im Juni 1910 zwei Stück an Rosen in einem Linzer Garten.

Nach Barrett die Raupe in Trieben von Rosa, Crataegus und Prunus spinosa.

414. *Roborana* Tr. In beiden Gebieten verbreitet und meist nicht selten; um Rosen in Gärten und Hecken bei Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach, Kremsmünster, Linz-Urfahr, Ebelsberg, Steyregg etc. Von Mitterberger um Steyr nachgewiesen. Juni, Juli.

Die Raupe bis Mai, Juni an Rosen zwischen zusammengezogenen Blättern, nach Sorhagen auch an Crataegus, Quercus, Rubus, Prunus u. a.

Epiblema Hb.

415. *Grandaevana* Z. In den Tälern der Kalkzone an Petasites bei Klaus, Steyrling, Steyrbrück, Hinterstoder, Kremsursprung meist nicht selten; Juni, Juli; in Anzahl traf ich den Falter am 8. August 1909 und 3. Juli 1910 auf der Roßleitnerreit in 1300 m Höhe; er sitzt mit Vorliebe auf der Blattoberseite. Mitterberger fand ihn nicht selten im Wendbachtal.

Die Raupe bis Mai in den Wurzeln der genannten Pflanze. (Mitterberger.)

416. *Fulvana* Stph. (= *jaceana* HS.). Bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Stoder auf Wiesen im Tale und auf Berglehnen nicht selten, geht bis rund 1000 m hoch; im Linzer Gebiete bei Ebelsberg, Urfahr, in der Dießenleiten, Gaumberg, auf dem Pöstlingberg, hier auch einmal am Lichte, Pfenningberg etc. Mai bis August. Mitterberger fing die Art bei Steyr und auf dem Gaisberg bei Molln, 8. Juli 1906.

Die Raupe im August und September in Picrisblüten (Disqué), nach anderen in Blütenköpfen von Cirsium lanc., Centaurea jacea.

417. *Scopoliana* Hw. (= *hohenwartiana* Gn.). Wie die vorige Art verbreitet, nicht selten; im Linzer Gebiete besonders auf dem Pfenningberg, in der Donauau, im Brunnenfeld etc. Juni, Juli. Bei Steyr von Mitterberger gefangen.

Die Raupe im August und September in Blüten von Carduus.

418. *Cana* Hw. (= *hohenwartiana* Tr.). Auf Berglehnen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Alt-Pernstein; einige Stück fing ich auf der Südseite des Herrentisch in zirka 1200 m Höhe

Ende Juli; im Linzer Gebiete in der Dießenleiten, auf dem Pfenningberg, bei Traun. Juni bis August. Bei Steyr und Losenstein. (Mitterberger.)

Die Raupe im August und September in Blütenköpfen von *Carduus*, *Cirsium*, *Centaurea*.

419. *Expallidana* Hw. Auf den Kremswiesen bei Kirchdorf im Mai bis Juli selten; einige Stück fing ich in Puchenau, Gaumberg, Ebelsberg, in der Donauau, Mai bis Juli; ein noch gutes Stück am 1. September 1908 im Brunnenfeld.

Die Raupe im September in Blütenköpfen von *Picris hieracioides*, *Centaurea*, *Sonchus*.

420. *Modicana* Z. Ein Stück fing ich am 10. Juli 1904 auf dem Hohenstein bei Pulgarn, Knitschke zwei am 4. Juli 1909 auf dem Pfenningberg.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

421. *Hepaticana* Tr. Auf Waldschlägen im Kirchdorfer Gebiete vom Tale bis in die obere Bergregion (bis zirka 1400 m) verbreitet, in der Kalkzone stellenweise häufig; Kremsursprung, Wienerweg, Herndl, Klaus, Steyrbrück; auf dem Kaibling und Herrentisch, der Parnstalleralm, Roßleitnerreit und Stofferalm; in den tieferen Lagen im Juni, Juli, in den höheren Juli und Anfang August; Ende Juni 1908 auf dem Prebichl nicht selten; im Linzer Gebiete auf dem Pfenningberg, in der Donauau, Koglerrau und im Puchenuergraben im Juni getroffen. Mitterberger weist die Art nach vom Wendbachtal, der Mistleben und vom Damberg, Kautz von Pabneukirchen.

Die Raupe im Frühjahr im Stengel und Wurzelstock von *Senecio nemorensis*, *jacobaea* u. a., oft mehrere beisammen.

422. *Trigeminana* Stph. Am 31. Juli 1902 fing ich mehrere Stück zwischen Legföhren oberhalb des Prielhauses in zirka 1600 bis 1700 m Höhe (det. von Dr. Rebel), Knitschke dortselbst am 20. Juli 1909.

Nach Disqué die Raupe in Stengel und Wurzel von *Senecio jacobaea*.

423. *Graphana* Tr. Bei Schlierbach, Micheldorf, Herndl, Juni, Juli, selten; Ende Juli 1902 ein geflogenes Stück auf der Polsteralm (Prielhaus) in 1550 m Höhe; in der Dießenleiten, im Brunnenfeld und bei Ebelsberg, Juni bis Mitte Juli, mehr selten. Im Steyrer Gebiete von Mitterberger nachgewiesen.

Die Raupe an der Wurzel von *Achillea*.

424. *Kochiana* HS. Je ein Stück Ende Mai 1893 im Kirchdorfer Parke und Anfang Juni 1901 bei Neupernstein; mehrere traf ich auf einer Wiese bei Steyregg am 21. Mai 1903 an Wiesen-salbei. Pfenningberg, 2. Juni 1909 (Knitschke).

Die Raupe bis Mai an *Salvia pratensis* in Herztrieben oder zwischen zusammengezogenen Blättern.

425. *Nigricana* HS. In Anzahl fing ich diese Art an Tannen bei Lauterbach und im Schöngruber-Wäldchen, einige auch im Marktholze in Seebach, eines auf dem Georgenberg. Ende Juni, Juli. Im Steyrer Gebiete nach Mitterberger im Minichholz manches Jahr häufig, weiter auf dem Damberg und bei Losenstein, im Juni; Knitschke fing sie am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg, 20. Juni 1908.

Die Raupe im April und Mai an Tannen zwischen versponnenen Nadeln; sie wurde auch an Fichten und in Tannenknochen gefunden. (Sorhagen.)

426. *Pusillana Peyer*. Im Kirchdorfer Gebiete an Tannen bei Lauterbach, im Schöngruber-Wäldchen und im Schlierbacher Schacher, mehr selten, 1904 und 1911 zahlreicher; Juli, August; am 21. Juli 1905 fing ich einige Stück im Brunnenfeld ebenfalls an Tannen. Nach Mitterberger um Steyr, Damberg und Losenstein nicht selten, an Fichten.

Die Raupe wird an Tannen vermutet, wahrscheinlich lebt sie auch an Fichten.

427. *Tedella* Cl. (= *comitana* Schiff.) In beiden Gebieten mit dem Nadelholz bis in die obere Bergregion bis zirka 1600 m verbreitet, fast überall häufig; Ende Juni 1908 auf dem Prebichl, Juni und Juli auf der Gradenalm, dem Hirschwaldstein, Stoffer- und Polsteralm, Hofpürgel und Brandriedl; in den höheren Lagen noch im August, in den tieferen im Mai bis Juli. Ende Mai 1907 und 1908 flog der Falter in ungeheuren Mengen in einem Fichtenjungholz bei Ebelsberg. Im Steyrer Gebiete nach Mitterberger in manchen Jahren massenhaft.

Die Art ist variabel. Ein Stück vom Prebichl, 29. Juni 1908, hat auf dunklen Vorderflügeln spärliche weiße Fleckchen. Ein am 9. Mai 1906 im Linzer Brunnenfeld gefangenes Stück ist gynandromorph, links ♂, rechts ♀, Abdomen weiblich (Doktor Rebel det.).

Die Raupe im Herbst zwischen versponnenen Fichtennadeln.

428. *Proximana HS.* An Nadelholz, meist an Tannen, bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, mehr selten, im Schlierbacher Schacher in manchen Jahren nicht selten; Juni, Juli; am 23. Mai 1908 einige Stück im Brunnenfeld. Um Steyr jährweise nicht selten. (Mitterberger.)

Die Raupe im Herbst und Mai an *Pinus picea* zwischen versponnenen Nadeln.

429. *Nemorivaga Tgstr.* Am 18. Mai 1899 fing ich zwei Stück auf einer mit Erika bewachsenen Lehne bei Frauenstein, eines am 29. Juni 1896 in Seebach bei Kirchdorf und eines am 1. August 1910 an einem Waggonfenster in Liezen in Obersteiermark. Eine seltene Art, die auch Mitterberger am 10. August 1902 bei Losenstein erbeutete.

Nach Spuler lebt die blaßgelbliche Raupe mit dunkelbraunem Kopfe im Mai in den Blüten von *Arctostaphylos alpina* und *uva ursi*.

430. *Demarniana F. R.* Fand ich bisher nur im Linzer Gebiete auf dem Granite; am 25. Mai 1904 in der Dießenleiten nicht selten, seither dort nur noch ein paar Stück gefangen; am 20. Mai 1908 und 10. Juni 1908 auf dem Mayrbühel, Anfang Juni 1907 in der Koglerau und am 18. Juni 1909 auf dem Pöstlingberg.

Die Raupe im Herbst in männlichen Birkenkätzchen, auch an Erlen.

431. *Subocellana Don.* Bei Schlierbach, Kirchdorf, Micheldorf, Herndl nicht selten; häufiger im Linzer Gebiete bei Traun, Ebelsberg, Steyregg, Rottenegg, Puchenau, Wilhering, in der Dießenleiten und Donauau, Mai bis Juli. Mitterberger weist diese Art nach um Steyr und auf dem Damberg. Von Mitte bis Ende Juni 1910 war der Falter zahlreich in der Koglerau.

Die Raupe im Herbst an *Rhamnus cathartica* zwischen flach versponnenen Blättern, auch an Pappeln und Weiden.

432. *Nisella Cl.* Im Kirchdorfer Gebiete im Park, bei Weinzierl und Herndl Anfang Juli, sehr selten; im Linzer nicht selten in den Auen (an Eschenstämmen), bei Ebelsberg, Traun; mehrmals am Lichte auf dem Pöstlingberg; Juni, Juli. Nach Mitterberger auf dem Damberg bei Steyr Ende Mai und Juni nicht gerade selten. Die Art variiert nicht unbedeutend.

Nisella ab. pavonana Don. Unter der Stammform nicht selten. Mitterberger fing ein Stück am 23. August 1900 bei Aschach bei Steyr.

Nisella ab. decorana Hb. Ein Stück Mitte Juli 1896 aus Erlen an der Krems, eines am 1. Juli 1908 in der Donauau. Mitterberger erzog eines am 5. Juli 1900 in Steyr. Gaumberg, 2. August 1910 (Knitschke).

Ein schönes Übergangsstück zu ersterer Abart fing ich am 24. Juli 1908 bei Kirchdorf. Es hat den Raum zwischen dem schwärzlichen Wurzelfeld, dem Innenrande und der Falte rostgelb. Andere Stücke zeigen den Innenrandfleck zweifärbig, in der unteren Hälfte rostgelb, in der oberen schwarz.

Die Raupe im Mai in Kätzchen von *Populus tremula*, auf *Salix caprea* und anderen Weiden.

433. *Ustulana* Hb. Im Kirchdorfer Gebiete nur ein einziges Stück im Park im Juli 1887 gefangen; die Art ist im Linzer lokal nicht selten; ich traf sie Ende Juni 1906 in Gaumberg und Anfang Juli 1907 und 1908 und 21. Juni 1910 in Mehrzahl an jungen Erlen in der Donauau. Nach Mitterberger um Steyr nicht selten.

Die Raupe im Mai und Juni an *Rubus caesius* und anderen *Rubus*-Arten, in bauschig versponnenen Trieben.

434. *Penkleriana* F. R. Gehört zu den häufigsten Arten in beiden Gebieten, an Laubholz und in Gärten; besonders häufig war sie 1906 und 1908 in den Donauauen; fliegt von Juni bis August. Nach Mitterberger um Steyr häufig; Kautz fand sie nicht selten bei Pabneukirchen im Sommer 1907.

Eine sehr variable Art. Der weiße Innenrandfleck ist nicht selten zu einer bis zum Vorderrand reichenden Querbinde verlängert. Manche Exemplare dieser weißbindigen Form haben die größere Innenrandhälfte des Wurzelfeldes dunkelbraun, ebenso im Saumfelde. Häufig sind Stücke mit undeutlichem Innenrandfleck, der nur durch eine Aufhellung angedeutet ist; seltener sind völlig einfärbig rostgelbe bis rostbraune Exemplare.

Die Raupe im Frühjahr in Kätzchen und Knospen von *Corylus*, *Alnus*, *Quercus* u. a. Laubböhlzern.

435. *Ophthalmicana* Hb. Ein Stück zwischen Weinzierl und Altpernstein, Mitte September 1895; im Kirchdorfer Gebiete sehr selten; im Linzer fing ich mehrere bei Gaumberg (hier auch Naufock) und in der Dießenleiten im September 1903 und 1906 und eines am 27. September 1911 in der Koglerrau.

Die Raupe bis Mai an *Populus tremula* in einer Blattrolle; wurde auch an *Betula* gefunden. (Sorhagen.)

436. *Solandriana L.* Im Kirchdorfer Gebiete mehr selten; am Saume des Buchenhaines, im Heindlbachtal bei Leonstein, auf dem Georgenberg, bei Herndl-Klaus; nicht selten um Linz, besonders in den Auen, hier im Juli 1911 zahlreich, bei Ebelsberg, Steyregg, am Lichte auf dem Pöstlingberg, in der Koglerau, im Aschacher Parke etc. Von der zweiten Junihälfte bis in den August. Ein reines Stück fing ich am 1. August 1910 unterhalb der Austria-Hütte bei 1500 m Höhe. Von Mitterberger bei Leonstein nachgewiesen.

Eine aberrative Art mit vielen Übergängen zu folgenden Formen:

Solandriana ab. sinuana HS. Mehr selten; auch bei Steyr (Mitterberger).

Solandriana ab. trapezana F. In beiden Gebieten alljährlich häufig; in Farbe und Zeichnung sehr veränderlich. Am 9. August 1910 fing ich sie auf dem Moore bei Roßleiten und am 1. August 1910 nächst der Austria-Hütte (zirka 1600 m).

Die Raupe bis Juli in gerollten Blättern an verschiedenen Laubhölzern, in den Auen an *Prunus padus*, *Alnus*, *Populus*, auch an *Corylus*, *Betula* u. a.

437. *Semifuscana Stph.* Ein etwas abgeflogenes Stück, von Himsl Ende Juli 1903 auf dem Pfenningberg bei Steyregg gefangen, wurde bei Dr. Staudinger und Bang-Haas bestimmt.

Semifuscana ab. sciurana HS. Donauau, 4. Juli 1908. Die Art scheint im Gebiete eine Seltenheit zu sein.

Die Raupe bis Juni an *Salix caprea* und an anderen Weiden in versponnenen Trieben.

438. *Sordidana Hb.* Diese Art kam mir in wenigen Stücken bisher nur im Kirchdorfer Gebiete bei Herndl und an der Krems vor, wo ich sie von Erlen fing; Ende August und September.

Die Raupe nach Sorhagen in einer Blattrolle an *Alnus glutinosa*.

439. *Bilunana Hw.* Bisher nur auf dem Granite des Linzer Gebietes getroffen; an Birken in der Dießenleiten am 14. Juni 1905, in der Koglerau Ende Juni 1906 und 1911, im Puchenauergraben Anfang Juli 1908.

Nach Sorhagen die Raupe bis Mai an *Betula alba*, die Kätzchen ausfressend.

440. *Tetraquetrana Hw.* In beiden Gebieten und bis in die obere Bergregion verbreitet und nicht selten; bei Kirchdorf,

Micheldorf, Herndl, Klaus, Molln, Bodinggraben, Steyrbrück, Schlierbach, Kremsmünster, Wels, Aschach, Ottensheim etc.; häufig in der Koglerau, bei St. Magdalena, in der Dießenleiten etc. Anfang Juli 1900 fing ich einige Stück auf dem Kaibling in 1300 *m* Höhe und Mitte Juni 1909 und Ende Juni 1910 eine größere Anzahl nächst Prebichl. Mitterberger traf diese Art häufig in seinem Steyrer Gebiete.

Diese Art ist in Färbung und Schärfe der Zeichnung variabel; es finden sich nicht selten einfärbig dunkelbraungraue Stücke oder solche, die die Mittelbinde kaum mehr erkennen lassen; am 3. Mai 1911 fing ich ein sehr hell ockergelbes nächst dem Pöstlingberg.

Die Raupe im Herbst zwischen versponnenen Blättern an *Alnus* und *Betula*, vorwiegend an ersterer Pflanze.

441. *Subuculana* Rbl. Herr Petz fing ein reines Exemplar am 29. Juni 1908 bei Prebichl von einem Grünerlenstrauche. Es wurde von Dr. Rebel bestimmt und befindet sich in der Sammlung Mitterberger. Am 24. Juli 1911 war diese Art zahlreich an Erlen nächst der Plattenalm bei Eisenerz in zirka 1400 *m* Höhe, aber meist abgeflogen.

Über die Raupe ist nichts Sicheres bekannt, wird aber an *Alnus viridis* leben.

442. *Immundana* F. R. Im Kirchdorfer Parke, bei Micheldorf und Herndl um Erlen, selten; öfter im Linzer Gebiete in der oberen Dießenleiten (Grubmühle), im Puchenuergraben, bei Wilhering und in den Auen. Erste Generation im Mai, Juni, zweite im Juli, August. Steyr (Mitterberger); Gaumberg, 14. August 1910 (Wolfschläger).

Die Raupe im Juli, Herbst und Frühjahr an *Alnus* in gerollten Blättern, auch an *Betula*.

443. *Crenana* Hb. Mitterberger fing ein Stück am 3. Mai 1908 in Mösern (970 *m*), einem Übergangspunkt aus dem Enns-Wendbachtal ins Tal der Krummen Steyr. Eine zweite Generation wird im August angegeben.

Nach Sorhagen die Raupe im Juni, Juli und wieder im Oktober an Woll- und Glanzweiden. Blackburn fand die Puppe an *Betula*.

444. *Similana* Hb. Je ein Stück fing A. Knitschke am 28. Juli 1908 und 2. August 1910 in Gaumberg.

Die Raupe im Juni zwischen versponnenen Birkenblättern (Sorhagen).

445. *Tripunctana F.* In beiden Gebieten in Gärten und Laubgebüsch verbreitet, nicht häufig; Kirchdorf, Schlierbach, Kremsmünster; Ebelsberg, Pfenningberg, St. Magdalena, Pöstlingberg, hier auch am Lichte; Mai bis Juli. Mitterberger fing die Art bei Losenstein am 13. Juli 1902 in zirka 900 m Höhe und Knitschke am 31. Mai 1909 bei Prägarten.

Die Raupe im Mai in versponnenen Trieben und Blättern von Rosen.

446. *Asseclana Hb.* Auf Bergwiesen bei Micheldorf, Herndl, Klaus im Mai und Juni nicht selten; wiederholt traf ich die Art häufig auf dem Georgenberg und Pröller; einige Stück fing ich auf dem Hirschwaldstein und Herrentisch in zirka 1200 m Höhe, Ende Juni; am 29. Mai 1909 fand ich zwei Stück oberhalb des Banglmayr am Fuße des Pfenningberges. Sand bei Steyr, 4. Juni 1896 (Mitterberger). Am 3. Juni 1911 bei Neubau-Hörsching nicht selten.

Über die Raupe scheint nichts Sicheres bekannt zu sein; soll nach Spuler im Mai, Juni an *Betula alba* leben.

447. *Mendiculana Tr.* Zwei Stück fing ich Ende Mai 1897 und eines am 10. Juni 1900 auf einem Waldschlag bei Micheldorf; eine seltene Art (det. Dr. Rebel).

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

448. *Pflugiana Hw.* Im Kirchdorfer Gebiete verbreitet; steigt in die obere Bergregion empor; auf Lehen bei Micheldorf, Kremsursprung, Herndl, Steyrbrück. Nach Mitterberger im Wendbachtal. Mai bis Juli und August (ob zweite Generation, ist fraglich).

Die Raupe bis Mai in Distelstengeln, nach Disqué in Blütentrieben, später in den Zweigen.

449. *Luctuosana Dup.* Nach meinen Beobachtungen gehört diese Art dem Kalke vom Tale bis in die obere Bergregion an. Kremsursprung, Pießlinggraben bei Klaus, Steyrbrück, Stoder, auf dem Herrentisch und Pfannstein in zirka 1200 bis 1300 m Höhe; in den tieferen Lagen von Ende Mai bis Juli, in den höheren von Ende Juni an. Nach Mitterberger auf dem Damberg und im Wendbachtal.

Die Raupe bis Mai in Distelstengeln.

450. *Simploniana Dup.* Buchenhain bei Kirchdorf im Mai 1887, auf dem Pröller bei Micheldorf am 15. Mai 1894, bei Altpernstein am 29. Mai 1898 und am 24. Mai 1900, auf der Graden-

alm Ende Juni 1900 in 1300 *m* Höhe und ein gutes Stück noch am 12. August 1910 bei Frauenstein; mehrere Stück fing ich am 22. Mai 1908 und am 1. Juni 1910 in der Koglerau und am 9. Juni 1909 beim Banglmayr (Pfenningberg), Mitterberger am 23. Mai 1904 bei Steyr und Gföllner am 19. Juni 1909 auf dem Schoberstein.

Nach Mann die Raupe an *Tussilago* und *Calluna*.

451. *Brunnichiana* *Froel.* In beiden Gebieten verbreitet, auf lehmigen, mit Huflattich bewachsenen Plätzen meist häufig, so am Humsenbauernkogel, Steyrbrück, im Tale der Krummen Steyrling, bei Wilhering, Scharlinz, auf Bauplätzen, im Schulgarten zu Linz-Waldegg am 6. Juli 1909 zahlreich, in Steinbrüchen am Pfenningberg; auf der Gradenalm bis zirka 1200 *m* hoch. Um Steyr, im Wendbachtal, Mistleben (Mitterberger). Erste Generation vom Mai bis Juli, zweite vom Juli bis September; am 16. September 1909 fing ich noch gut erhaltene Exemplare. Die Art aberriert in der Grundfarbe; bleich ocker-gelbe Stücke sind nicht selten.

Die Raupe an der Wurzel von *Tussilago* farfara im Sommer und Herbst—Frühjahr.

452. *Turbidana* *Tr.* Mehrere Stück erbeutete Dr. Eisendle bei der Kirchenmühle an der Krems, ich bei Micheldorf, im Juni. Mitterberger fing sie nicht selten im Wendbachtal Ende Juni und Anfang Juli und ich dortselbst am 22. Juni 1905.

Die Raupe im Frühjahr in der Wurzel von *Petasites*.

453. *Foenella* *L.* Himsl und Gföllner fingen einige Stück auf dem Pfenningberg Ende Juni und im Juli und A. Knitschke am 23. Juli 1908 am Lichte auf dem Pöstlingberg. Scheint selten zu sein.

Die Raupe bis April in der Wurzel von *Artemisia vulgaris* (Sorhagen).

Grapholitha Hein.

454. *Albersana* *Hb.* Im Kirchdorfer Gebiete fand ich diese Art nur in der oberen Bergregion, auf der Falkenmauer, dem Kaibling, auf dem Warscheneck von der Stofferalm zum Lannerfeld bis in zirka 1650 *m* Höhe; im Juli und Anfang August; auffällig war mir daher das Vorkommen im Linzer Gebiete, wo ich ein schönes Stück am 22. Mai 1907 nächst der Poschacher-Brauerei fing. Die Art gleicht im Vorkommen *Pyrausta cingulata* *L.*

Nach Disqué die Raupe an *Symphoricarpus racemosus*, nach Sorhagen an *Lonicera*, im Gebirge wohl an *Lonicera alpigena*.

455. *Woerberiana Schiff.* In beiden Gebieten verbreitet, meist in Gärten; Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach, Kremsmünster; Linz-Urfahr, Ebelsberg; Mai bis Juli. Donauau, 26. Mai 1909; Pfenningberg, 29. Mai 1909. Um Steyr von Mitterberger nachgewiesen, der ein frisches Stück am 4. September 1899 in Unterwald fing. Kautz traf sie bei Pabneukirchen Ende Juni 1907.

Die Raupe im Mai unter der Rinde der Obstbäume, besonders *Prunus* und *Pyrus malus*. Bohrmehl und Saftausfluß verraten sie; kann jüngeren Bäumchen schädlich werden.

456. *Funebrana Tr.* In Gärten und um Schlehengebüsch in beiden Gebieten verbreitet, jahrweise häufig; der Falter ruht an Stämmen und Zäunen. Um Steyr (Mitterberger). Mai, Juni. Ob die wenigen im Juli beobachteten Exemplare einer zweiten Generation angehören, scheint mir zweifelhaft.

Die Raupe in den frühreifen Zwetschken, auch in anderem Steinobst.

457. *Nigricana Stph.* (= *tenebrosana* Z. = *nebritana* Z.) Auf Berglehnen, Feldrainen und in Gärten bei Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach wiederholt und mehrmals in größerer Zahl getroffen; weiter im Brunnenfeld, bei Ebelsberg, auf dem Pfenningberg, in Puchenau, der Dießenleiten und Donauau; im Juni und Juli. Losenstein, Neulust bei Steyr (Mitterberger).

Die Raupe im August in Hülsen der Erbsen, Bohnen und anderer Papilionaceen.

458. *Nebritana Tr.* In beiden Gebieten verbreitet, aber viel seltener als die vorige Art; Buchenhain, Georgenberg, in einem Kirchdorfer Garten; im Brunnenfeld und in der Dießenleiten; im Juni.

Die Raupe im Juli, August in unreifen Erbsen-, Linsen- und Wickenhülsen.

459. *Roseticolana* Z. Einzeln in Kremsursprung Ende Juni 1889, im Kirchdorfer Parke Anfang Juli 1896 und in Gaumberg Ende Juni 1904; scheint selten zu sein.

Die Raupe im August und September in unreifen Früchten der wilden Rose.

460. *Zebeana Rtzb.* Ein abgeflogenes Exemplar fing ich Ende Juni auf dem Pröller, eines an einem Lärchenstamm auf

der Hornaußwiese Ende Mai 1893; mehrmals traf ich den Falter im jungen Lärchenbestand im Brunnenfeld am 23. Mai 1903, 10. Mai 1904, 12. Mai 1905, im Mai 1907 und 1909.

Die Raupe bis Mai in Zweigknoten an Lärche. Fraßspuren fand ich mehrmals an Lärchen auf der Stofferalm. Ende April 1911 gesammelte Raupen, beziehungsweise Puppen ergaben die Falter vom 4. Mai ab.

461. *Caecana Schläg.* Bisher nur im Linzer Gebiete Anfang Juni im Brunnenfeld, in der Dießenleiten und bei Steyregg auf trockenen Plätzen gefunden.

Nach Hinneberg die Raupe Ende Sommer in Trieben von Ononis.

462. *Succedana Froel.* Buchenhain Ende Mai 1889 und Herndl, 4. Juni 1895, selten; wiederholt traf ich den Falter auf dem Pöstlingberg, in der Dießenleiten, im Puchenuergraben und bei Ebelsberg, Ende Mai und Juni nicht selten. Knitschke fing ein Stück am 16. Juli 1909 in der Koglerau. Nach Mitterberger im Steyrer Gebiete meist zahlreich. Prägarten, 31. Mai 1909 (Knitschke). Mitte und Ende Juni 1910 und 1911 war der Falter zahlreich in der Koglerau.

Die Raupe im August in Schoten von *Cytisus nigricans* an den unreifen Samen; auch an *Genista*, *Lotus* und *Sarothamnus*.

463. *Servillana Dup.* In beiden Gebieten verbreitet, doch mehr selten; im Buchenhain, auf dem Georgenberg, bei Herndl; im Puchenuergraben, auf dem Pöstlingberg, hier einmal auch am Lichte, und in der Dießenleiten; Mai, Juni. Knitschke fand diese Art am 29. Mai 1909 auf dem Pfenningberg und am 31. Mai 1909 bei Prägarten und Mitterberger um Steyr. Koglerau, 13. Juni 1911.

Die Raupe bis April in etwas verdickten Zweigen von *Salix caprea* (Schütze), auch in den Blütenkätzchen.

464. *Microgrammana Gn.* Fing ich am 14. Juni 1905 im Brunnenfeld; scheint selten zu sein.

Die Raupe im August im Samen von *Ononis spinosa* (Sorhagen).

465. *Strobilella L.* In Nadelwäldern der beiden Gebiete verbreitet; bei Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach nicht selten; bei Ebelsberg, Steyregg, Kürnberg, in der Koglerau nur vereinzelt getroffen. Mai. Nach Mitterberger um Steyr nicht selten.

Die Raupe im Herbst in Zapfen von *Pinus abies* in der

Markröhre, später an den Samen; sie fällt mit dem geknickt aussehenden Zapfen im Herbst zu Boden und verpuppt sich darin nach der Überwinterung. Eisendle zog aus einem Zapfen sechs Falter.

466. *Corollana* Hb. Bisher nur im Linzer Gebiete getroffen, in der Donauau Anfang Mai 1904, in der Dießenleiten an einer Salweide am 12. Mai 1909 und durch Zucht am 28. April 1905 erhalten. Scheint selten zu sein.

Die Raupe in von *Saperda populnea* herrührenden Stengelanschwellungen von *Populus tremula*.

467. *Scopariana* HS. Auf trockenen, mit Ginster bewachsenen Plätzen des Granites nicht selten; auf dem Pöstlingberg und dessen benachbarten Höhen meist häufig, bei St. Magdalena, auf dem Pfenningberg; von der zweiten Aprilhälfte an und im Mai.

Die Raupe im Juli im Blütenboden und zwischen verponnenen Trieben von *Genista tinctoria* und *Sarothamnus*.

468. *Cosmophorana* Tr. In Föhrenbeständen nicht selten; schwärmt abends um die Zweige und Gipfel; im Brunnenfeld, in den Wäldchen bei St. Peter und Traun, in der Dießenleiten; im Mai und Juni.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr in alten Harzgallen von *Evtria resinella* an Föhren.

469. *Coniferana* Rtz. An Föhren in den Wäldchen bei St. Peter und Traun, im Juni und Juli 1906 und 1907 nicht selten, seither seltener; in der Dießenleiten und bei St. Magdalena. Am 31. Juli 1910 fing ich ein Stück nächst der Austria-Hütte an einer Legföhre (zirka 1650 m).

Nach Sorhagen die Raupe im Herbst und bis April im Baste von *Pinus sylvestris*.

470. *Illutana* HS. Diese Seltenheit fing ich meist in einzelnen Stücken von jungen Fichten Anfang Juni 1903 und Ende Mai 1906, 1908 bei St. Peter und Traun, am 3. Juni 1908 im Brunnenfeld, am 29. Mai 1911 bei Scharlinz; ein Stück erhielt ich durch Zucht am 23. Mai 1904.

Die Raupe im Herbst und bis Frühjahr in grünen Zapfen (Disqué). Ich trug sie unbeachtet ein, aber nicht in einem Zapfen.

471. *Pactolana* Z. Im Kirchdorfer Parke, in Kremsursprung und bei Herndl selten; im Mai und Juni. Massenhaft flog der Falter an jungen Fichten im Brunnenfeld in den Jahren

1903—1906, seither auffallend weniger; ich traf ihn weiter in geringer Zahl in der Koglerau, auf dem Pfenningberg, bei Ebelsberg und Neubau-Hörsching. 1909 fing ich noch einige Stück Mitte Juli. Nach Mitterberger um Steyr häufig.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr im Baste junger Fichten, mehr in den Seitenquirlen; Kot am Auswurfloche verrät sie; sie kann schädlich auftreten.

472. *Compositella F.* In beiden Sammelgebieten verbreitet, auf Wiesen und Kleefeldern zuweilen zahlreich; geht bis zirka 1100 m hoch; auf dem Herrentisch im Juli gefangen. In den tieferen Lagen die erste Generation im Mai, Juni, die zweite Juli, August. Nach Mitterberger um Steyr zahlreich.

Die Raupe im Juli und wieder im Herbst und Frühjahr in versponnenen Trieben und Gipfelblättern von *Trifolium*, *Coronilla*, *Medicago* und verwandten Pflanzen.

473. *Tetragrammana Stgr.* Ein reines Stück wurde am 25. Juli 1910 in der Donauau von Knitschke gefangen.

Über die Raupe finde ich keine Angaben.

474. *Duplicana Zett.* In beiden Gebieten verbreitet; Anfang August 1889 auf Wachholder in Herndl, am 7. August 1902 oberhalb des Dümmler-Schutzhauses am Warscheneck, am 20. Mai 1904 in der Dießenleiten und im Juni in Nadelwäldchen bei Scharlinz, Steyregg, auf dem Pfenningberg.

Die Raupe bis Mai im Baste junger *Pinus abies* und *pinaster*, nach Hartmann an *Juniperus* in Anschwellungen.

475. *Perlepidana Hw.* Je ein Stück fing ich Ende Mai bei Neupernstein und Herndl; scheint selten zu sein. Mitterberger weist als Fundorte nach Wendbachtal, Klausriegler am Schoberstein und Schiffweg bei Steyr, im Mai.

Die Raupe im Juni, Juli zwischen zusammengezogenen Blättchen von *Orobancha tub.*, *Lathyrus*, *Vicia*, *Astragalus*. (Sorhagen.)

476. *Pallifrontana Z.* Diese Art traf ich in der Kroh-leiten bei Kirchdorf, an der Krems, auf dem Georgenberg und in Kremsursprung; im Linzer Gebiete bei Ebelsberg, im Brunnenfeld, im Juni; selten. Knitschke fing sie am 15. Juli 1909 in Gaumberg.

Die Raupe im August in und an den Samenschoten von *Astragalus glycyphyllos*. (Sorhagen.)

477. *Discretana Wck.* Am Buchenhainsaume, im Park und an der Krems Ende Mai und Juni selten; wenige Stück fing ich

im Juni in der Koglerau, im Puchenuergraben; zahlreiche Ende Mai und Juni 1908, 1909 und 1910 in den Donauauen. Um Steyr und bei Waldneukirchen von Mitterberger nachgewiesen.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr (bis Mai) in Hopfenranken nahe der Wurzel.

478. *Inquinatana* Hb. Ein Stück fing ich Anfang Juni 1887 oberhalb Kirchdorf beim Veitl in der Leiten; scheint eine Seltenheit im Gebiete zu sein. Knitschke fing ein Stück am 20. Mai 1909 auf dem Pfenningberg.

Die Raupe im September, Oktober in Flügelfrüchten von Acer (Disqué).

479. *Leguminana* Z. Je ein Stück fing ich am 4. Juni 1893 auf dem Georgenberg und am 19. Juli 1895 auf der Gradenalm in zirka 1200 m Höhe und Mitterberger am 2. Juni 1901 auf dem Damberg bei Steyr.

Die Raupe im Oktober an Alnus, unter der Rinde.

480. *Dorsana* F. Im Kirchdorfer Gebiete traf ich den Falter sehr vereinzelt und selten; am Buchenhainsaum, auf einem Feldrain bei Weinzierl, Mitte bis Ende Mai; im Linzer Gebiete bei Ebelsberg selten und 1904 in Niedernhart in Anzahl, im Mai.

Die Raupe im Juni und Juli in Erbsenhülsen, auch an Orobus und Lathyrus.

481. *Orobana* Tr. Dr. Eisendle fing Ende Juli 1901 ein Stück auf der Stofferalm am Warscheneck in zirka 1500 m Höhe, ich eines am 25. Mai 1904 (det. Rebel); selten.

Die Raupe im September an Samen von Vicia sylv. und Orobus niger (Disqué).

482. *Coronillana* Z. Bei Weinzierl fing ich ein Stück Anfang Juni 1889; in Anzahl traf ich den Falter alljährlich von Mitte Mai bis Mitte Juni im Brunnenfeld und in der Dießenleiten, in ersterem in den Jahren 1903—1906 häufig, seither seltener infolge Schwindens der Futterpflanze durch Waldwuchs.

Die Raupe im August in Schoten von Coronilla varia.

483. *Aurana* F. Auf den Kremswiesen bei Kirchdorf und Schlierbach an Umbelliferen im Juni und Juli nicht selten; einige Stück fing ich auf dem Pröller bei Micheldorf und bei Herndl-Frauenstein Ende Juni und Anfang Juli 1908; in der Donauau bei St. Peter selten. Nach Mitterberger um Steyr und auf der Gr. Dirn (1157 m) nicht selten, auf dieser am 17. August 1902.

Aurana ab. *aurantiana* Koll. nebst Uebergängen gleichzeitig mit der Stammform, aber seltener.

Die Raupe im August und September in versponnenen Samen von *Heracleum*.

484. *Janthinana Dup.* Am Buchenhainsaum, an einem Gartenzaun in Kirchdorf, im Park und auf dem Pröller bei Micheldorf, im Juni, mehr selten; einige Stück fing ich im Juni bei Ebelsberg, auf dem Pfenningberg, Freinberg und zahlreich am Weißdornhag im Brunnenfeld im Juni 1908 und 1909.

Die Raupe im September in reifen Weißdornfrüchten (*Crataegus oxyacantha*).

Pamene Hb.

485. *Fimbriana Hw.* Diese Art erhielt Mitterberger in Steyr durch Zucht am 24. Jänner 1908.

Die Raupe im Juli, August in morschen Ahornzweigen, vorher wahrscheinlich in den Blättern (*Disqué*).

486. *Argyrana Hb.* Im Kirchdorfer Gebiete bloß ein Stück in Blumau gefangen, Mitte Mai 1889; in dem Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei an Eichen nicht selten, Ende April und Mai; ich traf den Falter noch im Brunnenfeld und bei Gaumberg. Mitterberger weist ihn im Minichholz bei Steyr nach.

Die Raupe im Herbst unter Eichenrinde.

487. *Splendidulana Gn.* Am 24. April 1890 ein Stück im Buchenhain gefangen; nicht selten an Eichen im Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei, im Brunnenfeld, in der Donauau und Koglerau; Ende April und Mai. Nach Mitterberger um Steyr, im Minichholz und auf dem Damberg.

Die Raupe wie die vorige im Herbst unter Eichenrinde.

488. *Gallicolana Z. (= costipunctana Hw.)* In den Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei, bei St. Peter, Scharlinz, Traun, in Gaumberg, im Stadtwäldchen, Urfahr-Bachl, Koglerau etc., an Eichen im Mai und Juni nicht selten. Nach Mitterberger um Steyr.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr in alten Cynipsgallen an *Quercus*; aus einer Galle erhielt ich drei Falter.

489. *Aurantiana Stgr.* Am 23. Juli 1900 fing ich ein Stück aus Gesträuch auf einer Kremswiese bei Kirchdorf, eines am 25. Juli 1903 bei der Kirchenmühle und ein Pärchen in Copula am 8. August 1906 bei Herndl; selten. Im Linzer Gebiete noch nicht getroffen.

Über die Raupe ist nichts Sicheres bekannt; nach Horning

lebt sie in der Wurzel von *Artemisia vulgaris*, welche Pflanze am Fangplatze fehlt; Disqué vermutet sie an Ahorn.

490. *Juliana Curt.* Am 31. Mai 1906 im Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei gefangen. Das Stück ging leider auf dem Spannbrette durch eine Dermesteslarve zugrunde.

Nach Sorhagen die Raupe vom September bis April unter Eichen- und Ahornrinde; nach Kidd in Cynipsgallen, nach Weston und Sauber in Eicheln.

491. *Spiniana Dup.* Im Buchenhain, auf dem Georgenberg und bei Herndl-Frauenstein, mehr einzeln, ebenso bei Ebelsberg und an Weißdornhecken im Brunnenfeld; August, September. Um Steyr, Neulust, Minichholz (Mitterberger).

Die Raupe im Mai und Juni in Blüten von *Crataegus*.

492. *Populana F.* Buchenhain, an der Krems, Herndl, Micheldorf, im Park, 8. August 1906; ein Stück fing ich am 28. Juli 1900 auf der Gradenalm in zirka 1200 m Höhe; wiederholt traf ich den Falter bei Ebelsberg, in Gaumberg und in den Auen bei St. Peter; Juli, August. Um Steyr (Mitterberger).

Die Raupe im Mai und Juni zwischen versponnenen Blättern an *Salix caprea*, mehr an den Zweigenden; wurde auch an schmalblättrigen Weiden und anderen Pflanzen gefunden.

493. *Regiana Z.* In wenigen Stücken traf ich diese Art in Seebach bei Kirchdorf, bei Krohleiten, an der Krems und auf dem Georgenberg und ein abgeflogenes Exemplar Ende Juli 1907 an einem Ahorn in der Donauau. Mitterberger weist sie für Steyr nach. Mai bis Juli.

Die Raupe im Juli und August in Ahornfrüchten, im Herbst und Frühjahr unter der Rinde.

494. *Trauniana Schiff.* Am 14. Mai 1890 im Buchenhain, am 22. Mai 1901 auf dem Georgenberg; selten. Steyr, Schiffweg, 14. Mai 1904 (Mitterberger).

Die Raupe im Herbst an *Acer campestre*, erst in der Frucht, dann unter der Rinde bis April.

495. *Ochsenheimeriana Z.* Das einzige Stück aus dem Kirchdorfer Gebiete fing ich am 7. Juli 1900 an einem Buchenstamm in Herndl. Nicht selten ist diese Art im Linzer Gebiete bei Wilhering, in der Dießenleiten, Koglerau, bei Ebelsberg, im Brunnenfeld, bei Neubau-Hörsching an Fichten. Mai bis Juli. Mitterberger weist sie um Steyr nach, Schiffweg, 20. Mai 1904.

Nach Spuler die Raupe im Mai an Tannen.

496. *Flexana Z.* Im Kirchdorfer Park, bei Herndl und

Kremsursprung im Mai selten. Ein fast einfärbiges Exemplar ohne Querbinde wurde von Dr. Rebel als zu dieser Art gehörig erklärt. Im Linzer Gebiete ist mir diese Art bisher nicht vorgekommen.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr zwischen aufeinander versponnenen Buchenblättern; nach Disqué auch an *Betula*.

497. *Germmana* Hb. In wenigen Exemplaren traf ich den Falter bei Schlierbach, im Buchenhain, auf dem Georgenberg, in Herndl und Kremsursprung; ebenso bei Ebelsberg und St. Peter und am 25. Mai 1909 drei Stück an einer Esche in der Donauau. Knitschke fing ihn in Gaumberg am 18. Mai 1908 und Mitterberger um Steyr und auf dem Damberg. Mai und Juni.

Nach Schmid die Raupe im Herbst an mit Flechten bewachsenen Ästen alter Zwetschkenbäume.

498. *Rhediella* Cl. Im Kirchdorfer Park, im Buchenhain, auf dem Georgenberg, in Gärten an Zäunen und Stämmen; im April und Mai, mehr selten; in Anzahl flog die Art Anfang Mai 1908 und 1909 um Weißdorn im Brunnenfeld; ich traf sie weiter in Gaumberg, hier auch Knitschke, und am 22. Mai 1909 bei Traun. Nach Mitterberger um Steyr und auf dem Damberg.

Die Raupe im Juni in unreifen Früchten von *Crataegus*, auch an *Pyrus malus*, *Sorbus*; Schmid fand sie in versponnenen Blüten von *Cornus sanguinea*.

Tmetocera Ld.

499. *Ocellana* F. In beiden Gebieten verbreitet, meist häufig, besonders in Laubwäldern und Gärten. Mai bis Juli; im Juni 1907 in den Donauauen zahlreich. Nach Mitterberger um Steyr häufig.

Die Raupe bis Mai an *Prunus domesticus*, *Pyrus malus*, *Sorbus* und anderen Laubböhlzern.

Ocellana v. lariciana Hein. Im Buchenhain, auf dem Pröller, bei Lauterbach im Juni, Juli, mehr selten; nicht selten traf ich sie im Juni 1907 bis 1909 an Lärchen im Brunnenfeld, einige Stück im Juni 1911 auf dem Pöstlingberg.

Die Raupe an Lärchen, besonders an den Knospen; nach Spuler auch an anderen Bäumen.

Carpocapsa Tr.

500. *Pomonella* L. In Gärten, Häusern und Vorratsräumen in beiden Gebieten verbreitet, jahrweise häufig; so bei Kirchdorf,

Micheldorf, Schlierbach, Linz-Urfahr, Aschach, Wels etc. Nach Mitterberger um Steyr nicht selten; Kautz fing einige Stück bei Pabneukirchen.

Pomonella ab. putaminana Stgr. Erhielt ich durch Zucht, auch Mitterberger in Steyr.

Die Raupe in Äpfeln, seltener in Birnen, die Kerne fressend; die der Abart in Walnüssen. Sie überwintert in einem Gespinste in Rindenritzen und verpuppt sich im Frühjahr. Zahlreich fand ich sie in dem um die Apfelbaumstämme gebundenen Wellpapier.

501. *Grossana* Hw. Wiederholt traf ich diese Art im Buchenhain, auf dem Georgenberg und in Kremsursprung, dann auf dem Pfenningberg, im Puchenaugraben und nicht selten am Lichte auf dem Pöstlingberg; Juni, Juli; ein Stück am 2. August 1909 im Schlierbacher Schacher.

Die Raupe im August und September in Buchnüssen.

502. *Splendana* Hb. Bei Krohleiten, auf dem Georgenberg, an der Krems mehr selten; einige Stück fing ich bei Ebelsberg, im Stadtwäldchen, im Brunnenfeld, mehrere am Lichte auf dem Pöstlingberg. Juni, Juli.

Splendana v. reaumurana Hein. In einem Hause in Kirchdorf und am Laternenlicht in Linz; selten.

Die Raupe im September in abgefallenen Eicheln, die der Abart auch in importierten Edelkastanien. Mitterberger fand die Raupe im Minichholz bei Steyr.

503. *Amplana* Hb. Ein Stück wurde Mitte Juni 1905 von Kautz am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg gefangen.

Die Raupe bis Oktober in Haselnüssen, auch in Eicheln und Walnüssen, in den abgefallenen Früchten (Sorhagen).

Ancylis Hb.

504. *Derasana* Hb. Im Kirchdorfer Gebiete bei Steyrbrück und auf der Gradenalm und Stofferalm am Warscheneck in zirka 1400 m, selten; Juni, Juli; im Linzer einzeln im Juni bei Ebelsberg und in Gaumberg getroffen, einige Stück auch in den Auen.

Die Raupe bis Juni an *Rhamnus carth.* und *frangula*, in einem Blattumschlage.

505. *Lundana* F. In beiden Gebieten sehr verbreitet, oft häufig; im Kirchdorfer vom Tale bis in die obere Bergregion bis zirka 1500 m hoch; häufig traf ich den Falter bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl etc. und im Juli 1896 massenhaft an Alpen-

rosengebüsch auf der Parnstalleralm, nicht selten auf der Graden- und Stofferalm; im Linzer bei Ebelsberg, auf dem Pfenningberg, in Puchenau, bei Wilhering, im Brunnenfeld, in der Donauau etc. Die erste Generation im Mai, Juni, die zweite im August, in höheren Lagen nur in einer im Juli und August. Dr. Eisendle, Mitterberger und ich trafen den Falter am 29. und 30. Juli 1909 zwischen Bachleralm und Austria-Hütte. Um Steyr nicht selten (Mitterberger). Prebichl im Juni.

Die Raupe im Juni und Oktober an *Vicia*, *Orobis*, *Lathyrus* in einem oder zwischen aufeinander versponnenen Blättern.

506. *Myrtillana* Tr. Selten bei Kirchdorf (Krohleiten), Micheldorf (Pröller, Kremsursprung, Wienerweg), Herndl, Klaus (Pießlinggraben), Steyrbrück, im Juni, auf der Gradenalm und Parnstalleralm (1200—1300 m) im Juli, nächst der Austria-Hütte (Dachsteinsüdseite) in 1400 m Höhe am 29. Juli 1909 und im Juni 1910 bei Prebichl. Nicht selten ist diese Art im Mai, Juni auf dem Pöstlingberg, Pfenningberg, in der Koglerau, hier 1911 häufig. Nach Mitterberger auf dem Damberg bei Steyr.

Die Raupe im April und Mai an *Vaccinium myrtillus*.

507. *Siculana* Hb. Im Buchenhain, auf dem Georgenberg und Pröller, in Kremsursprung, Herndl; in der Dießenleiten, Koglerau, im Stadtwäldchen, auf dem Pöstlingberg und Pfenningberg, in Gaumberg, bei Ebelsberg nicht selten, 1908 in den Auen zahlreich. Von Mai bis August in zwei Generationen, in manchen Jahren schon im April. Nach Mitterberger im Minichholz bei Steyr, auf dem Damberg und in der Mistleben nicht häufig.

Im Linzer Gebiete fing ich wiederholt auffallend kleine Exemplare mit 11—12 m Expansion.

Die Raupe im Juni, Juli und Herbst in einem gefalteten Blatte an *Rhamnus frangula* und *cathartica*, auch an *Cornus* und anderen Laubhölzern.

508. *Tineana* Hb. (?) Ein geflogenes Stück, Ende Juni 1887 bei Herndl gefangen, wurde bei Dr. Staudinger bestimmt. Seither nicht wieder getroffen.

Nach Sorhagen die Raupe im Herbst in zusammengezogenen Blättern von *Crataegus*, auch an *Betula*, *Populus* und *Prunus spinosa*.

509. *Selenana* Gn. Im Kirchdorfer Gebiete ein einziges Stück am 4. Juni 1900 bei Herndl gefangen; im Linzer Gebiete nicht selten in Puchenau, bei Ebelsberg-Pichlern, in der Dießen-

leiten, besonders in den Auen. Erste Generation im Mai, Juni, zweite im August bis Mitte September; ein Stück vom 4. Juli 1908 gehört wohl noch zur ersten.

Die Raupe nicht selten im Juli und Herbst an *Prunus padus* zwischen einem grünen und durren flach versponnenen Blatte. 1909 und 1910 fand ich sie zahlreich an *Pyrus malus*, seltener an *Crataegus*.

510. *Comptana Froel.* Bisher nur im Kirchdorfer Gebiete in der oberen Bergregion des Kalkes gefunden; Ende Juli 1902 in der Umgebung des Prielhauses in zirka 1600—1700 m Höhe einige Stück und am 29. und 30. Juli 1909 im Torsteinkar und auf dem Brandriedl. Von Mitterberger auf dem Damberg nachgewiesen, 13. Mai 1900.

Disqué fand die Raupe im Juni und Oktober auf *Fragaria* und *Potentilla verna*; lebt auch an Sträuchern und anderen niederen Pflanzen.

511. *Unguicella L.* Auf trockenen mit Heidekraut bewachsenen Lehnen bei Micheldorf, Schön, Herndl, Klaus nicht selten, lokal häufig; Mai, Juni; zur selben Zeit in der Dießenleiten, Koglerau, Gründberg bei Urfahr, doch seltener. Die Art geht in der oberen Bergregion bis zirka 1600 m hoch; ich fing mehrere Stück oberhalb des Prielhauses am 24. Juli 1909, einige auf dem Kaibling Ende Juni 1900. Mitterberger fand sie Ende April im Schindlboden, im Mai auf dem Damberg, im Juni auf dem Schoberstein, im August in Losenstein, auf dem Schieferstein und der Großen Dirn. In den tieferen Lagen erscheinen zwei Generationen.

Die Raupe im Juni, Juli und Herbst an *Calluna* und *Erica* in versponnenen Zweigen.

512. *Uncana Hb.* Ein abgeflogenes, im Juli 1889 auf der Gradenalm gefangenes Stück wurde bei Dr. Staudinger bestimmt. Im Kirchdorfer Gebiete fand ich kein weiteres mehr. Auf trockenen Hängen in der Dießenleiten und im Puchenaugraben Ende April bis Juni meist nicht selten, 1909 und 1911 zahlreich. Dürfte vorwiegend auf dem Granit verbreitet sein.

Die Raupe wie die vorige an *Calluna* und *Erica*.

513. *Biarcuana Stph.* Gehört vorherrschend höheren Kalklagen an. Ende Juni traf ich den Falter mehrmals in größerer Zahl auf dem Kaibling in zirka 1300 m Höhe, einige auf der Parnstalleralm und Anfang Juli auf der Feuchtau, einzelne im

Pießlinggraben bei Klaus Anfang Juni 1890 und 1900. Nach Mitterberger in der Mistleben bei Molln.

Die Raupe im August und September in einem Blattumschlage an *Salix caprea*, in höheren Lagen vielleicht an *Salix alpina*.

514. *Diminutana* Hw. Bei Kirchdorf, Herndl, Klaus, Micheldorf mehr selten, bei Ebelsberg, in der Dießenleiten und Donauau nicht selten. Nach Mitterberger im Wendbachtal. Mai, Juni; im Juli erscheinende Exemplare dürften wohl einer zweiten Generation angehören. Die Art variiert etwas in der Färbung und Zeichnung.

Die Raupe im September und Mai in einem eingezogenen Blatte an Weiden, besonders *Salix caprea*.

515. *Mitterbacheriana* Schiff. In beiden Gebieten und nach Mitterberger auch im Steyrer sehr verbreitet, an Eichengebüsch oft häufig, namentlich in den Wäldchen bei Scharlinz.

Die Raupe im Herbst in einem der Länge nach nach oben zusammengesponnenen Blatte, meist an *Quercus*, seltener an *Fagus*; ich fand sie auch an *Ulmus* und *Carpinus*; nach Sorhagen auch an Edelkastanien und nach Höfner an *Sorbus aria* und *torminalis*.

516. *Upupana* Tr. Bei Herndl, Frauenstein und Kremsursprung in der ersten Junihälfte mehrmals, aber selten getroffen. Ende Mai und Juni 1905 und 1907 war die Art in der Dießenleiten und auf dem Pöstlingberg, hier auch am Lichte, nicht selten; am 25. Mai 1909 fand ich zwei Stück in der Donauau und am 2. Juni 1909 mehrere in der Nähe des Banglmayr an Ulmen.

Die Raupe im Oktober zwischen zwei aufeinander versponnenen Blättern an *Ulmus* und *Betula*.

517. *Laetana* F. In Weiden- und Pappelgebüsch bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl und Klaus, im Mai, Juni; nicht selten ist die Art im Linzer Gebiete in der Dießenleiten, in Puchenau, Gaumberg, in der Donauau und auf dem Pöstlingberg, von Ende April bis Juni.

Die Raupe an Pappeln und Weiden, im September, meist zwischen zwei aufeinander versponnenen Blättern, seltener in einem zusammengezogenen Blatte.

Rhopobota Ld.

518. *Naevana* Hb. In beiden Gebieten in Gärten und Laubgehölzen im Juni und Juli nicht selten. Mitterberger fand sie

ebenfalls nicht selten um Steyr, Losenstein, Altenmarkt im Juli und am 4. August 1900 auf dem Reichenstein (Rößl, 1886 m).

Die Raupe bis Juni in einem zusammengezogenen Blatte an *Crataegus*, *Prunus spinosa*, *Rhamnus*, in Gärten an Obstbäumen.

Naevana v. geminana Stph. Im Buchenhain bei Kirchdorf und auf dem Pröller Ende Juni selten; nicht selten auf dem Pöstlingberg, in der Koglerau und Dießenleiten auf trockenen, mit Heidekraut bewachsenen Plätzen; von Mitte Juni ab und Juli; 1905 und 1906 häufig. Nach Mitterberger um Steyr und Altenmarkt a. E. Reichenstein, 2100 m, 24. Juli 1911 (Hauder).

Die Raupe im Mai zwischen versponnenen Gipfelblättern an *Vaccinium myrt.*, vermutlich auch an *Erica* und *Calluna*.

Dichrorampha Gn.

519. *Sequana* Hb. Ein Stück Ende Juli auf dem Pröller (det. bei Dr. Staudinger); einige fing ich im Juni in Gaumberg, bei Wilhering, in der Donauau und eines am 17. Mai 1909 im Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei.

Die Raupe im Frühjahr in der Wurzel von *Achillea* und *Tanacetum* (Sorhagen).

520. *Petiverella* L. In beiden Gebieten verbreitet, lokal häufig; steigt im Kirchdorfer bis zirka 1400 m hoch, so auf dem Kaibling und der Stofferalm Ende Juli und Anfang August. Wiederholt häufig war die Art in den Donauauen; von Mai bis August in zwei Generationen. Ende August 1908 fing ich im Brunnenfeld auffallend kleine Exemplare mit 10 mm Expansion.

Petiverella ab. flavidorsana Knaggs. Bei Kirchdorf ein Stück, mehrere in den Donauauen, im Juli. Stange hält sie für eigene Art.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr und Juni in der Wurzel von *Achillea*, nach Sorhagen auch in *Trifolium*, *Chrysanthemum*.

521. *Alpinana* Tr. Auf trockenen grasreichen Plätzen im Kirchdorfer Gebiete vom Tale bis zirka 1000 m hoch. Herrentisch, Juli; mehrere Stück fing ich Ende August 1908 in der Donauau und bei Bachl. Juni, Juli. Nach Mitterberger auf dem Damberg, im Wendbachtal und auf dem Schoberstein (1278 m).

Die Raupe im Herbst und Frühjahr im Wurzelstock von *Achillea millefolium* (Sorhagen).

522. *Simpliciana* Hw. Zwei Stück von der Roßleitnerreit (1300 m), am 30. Juli 1901 und 7. August 1902 gefangen, wurden bei Dr. Staudinger bestimmt.

Die Raupe bis Mai in der Wurzel von *Artemisia vulgaris* (Sorhagen), welche Pflanze aber am Fangorte fehlen dürfte.

523. *Agilana Tgst.* Auf Kremswiesen, bei Kremsurprung, auf Lehnen bei Micheldorf und Herndl mehr selten, ebenso in der Donauau und im Brunnenfeld. Erste Generation im Mai, Juni, zweite August, September. Mitterberger fing ein ♀ bei Losenstein am 4. September 1903.

Die Raupe im Frühjahr in der Wurzel von *Tanacetum* (Stange).

524. *Distinctana Hein.* Wie die vorige Art und bis in die obere Bergregion verbreitet; ich fing einige Stück auf dem Kaibling und Pfannstein, Ende Juni und Anfang Juli in zirka 1300 m, bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, meist im Juni, mehrere im selben Monat in der Donauau und im Brunnenfeld, in diesem weitere zwei Stück am 31. Mai 1910.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

525. *Consortana Wilk.* Auf der Kremswiese bei Kirchdorf Anfang Juni 1900 (von Dr. Hinneberg bestimmt), selten; ein von Mitterberger am 15. Juni 1903 bei Steyr gefangenes Stück gehört höchst wahrscheinlich hieher.

Die Raupe in der Wurzel von *Chrysanthemum*; Mai, Juni (Sorhagen).

526. *Tanaceti Stt.* Am 20. und 25. Mai 1909 fing ich mehrere Stück in der Donauau und am 29. Mai 1909 in der Nähe des Banglmayr; Mitterberger fand die Art am 3. Juni 1905 bei Reichraming im Ennstal (det. Dr. Rebel).

Das ♂ besitzt einen Flügelumschlag, weshalb diese Art in das Genus *Dichrorampha* Gn. gehört.

Die Raupe im Frühjahr in *Tanacetum*wurzeln.

527. *Plumbagana Tr.* Im Kirchdorfer Park, auf dem Georgenberg, bei Herndl im Mai und Juni mehr selten; ebenso in Puchenau, Gaumberg und in der Donauau. Ende Juli 1901 fing ich die Art unterhalb der Stofferalm in zirka 1300 m Höhe.

Die Raupe bis Frühjahr in der Wurzel von *Achillea* und *Tanacetum*.

528. *Alpestrana HS. (= montanana Dup.)* Am 28. Juni 1899 ein Stück in Kremsurprung; sonst traf ich diese Art nur in der oberen Bergregion des Kalkes an; am 23. Juni 1900 auf dem Kaibling, am 7. August 1902 und 13. August 1903 zwischen Stofferalm und Lannerfeld nicht selten, am 29. Juni 1908 bei Prebichl häufig, hier auch Mitterberger; am 31. Juli 1909 auf

dem Brandriedl zirka 1700 bis 1800 *m* hoch; Dr. Eisendle und ich fingen mehrere Stück am 29. Juli 1903 auf dem Untersberg oberhalb des Dopplersteiges.

Die Raupe ist nicht sicher bekannt; Mann nennt als Futterpflanze *Adenostyles*, Höfner vermutet sie in Wurzel und Stengel von *Senecio nemorensis* oder *Epilobium*.

529. *Acuminatana* Z. Bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl selten, ebenso bei Urfahr-Bachl, in Gaumberg und der Donauau. Erste Generation im Mai, Juni; zweite im August. Mitterberger weist die Art in Losenstein und Spitzenbachgraben im August nach.

Die Raupe bis Frühjahr in der Wurzel von *Chrysanthemum* (Sorhagen).

530. *Cacaleana* HS. Gehört der oberen Bergregion des Kalkes an; ich fing einige Stück am 29. Juli 1899 und 18. Juli 1904 auf dem Kaibling in 1300 *m* Höhe, Ende Juli 1903 zwischen Stofferalm und Lannerfeld, am 8. August 1909 in der Roßleitnerreit und am 29. Juli 1903 auf dem Untersberg, hier auch Dr. Eisendle.

Nach Höfner die Raupe in Wurzel und Stengel von *Adenostyles*, nach Wocke in *Senecio nemorensis*.

Lipoptycha Ld.

531. *Bugnionana* Dup. Diese Art gehört im Kirchdorfer Gebiete nur der alpinen Zone an; ich fing sie in Anzahl auf dem Warscheneck von 1900 *m* an, besonders auf der Speikwiese, am 31. Juli 1901, 7. August 1902 und 8. August 1909, dann am 3. August 1908 und 30. Juli 1911 bei der Klinserscharte am Großen Priel. Mitterberger traf ihn zahlreich auf dem Plateau des Eisenerzer Reichensteins in 2128 *m* Höhe am 4. August 1900, Dr. Eisendle und ich auch Anfang August 1906 auf dem Moserboden (Salzburg).

Die Raupe ist noch unbekannt.

532. *Alpigenana* Hein. Dr. Eisendle und ich trafen diese alpine Art am 29. Juli 1903 in der Umgebung des Schutzhauses auf dem Untersberg; ein abgeflogenes Stück, am 3. August 1908 oberhalb des Prielhauses in zirka 1700 *m* Höhe gefangen, gehört wohl hieher.

Die Raupe ist noch unbekannt.

533. *Saturnana* Gn. Bei Margarethen Mitte und Ende Juni 1907, 1908 und 1910 nicht selten, auch in der Donauau an Rain-

farn; in größerer Zahl fing ich den Falter am 13. August 1903 und 8. August 1909 zwischen Stofferalm und Lannerfeld von Alpenrosengebüsch. Die Stücke wurden von Dr. Rebel bestimmt. Ein stark gelb bestäubtes Stück fing ich am 28. Juli 1910 auf einem Moor bei Windischgarsten.

Über die Raupe ist nichts Sicheres bekannt; sie wird in der Wurzel von *Tanacetum* vermutet.

534. *Plumbana* Sc. In beiden Gebieten sehr verbreitet, vom Tale bis weit in die obere Bergregion; meist häufig, so auf Lehnen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl usw., in den Auen, im Brunnenfeld, in Gaumberg usw.; von Ende April bis Juli; auf der Stofferalm bis zirka 1500 m hoch, auf der Gradenalm (Kaibling und Herrentisch) Ende Juli und Anfang August; am 25. August 1908 noch ein gutes Stück im Brunnenfeld (zweite Generation).

Die Raupe (im Juni, Juli und Herbst und Frühjahr?) in der Wurzel von *Achillea* und *Tanacetum*.
